

Köpperner Grundschule

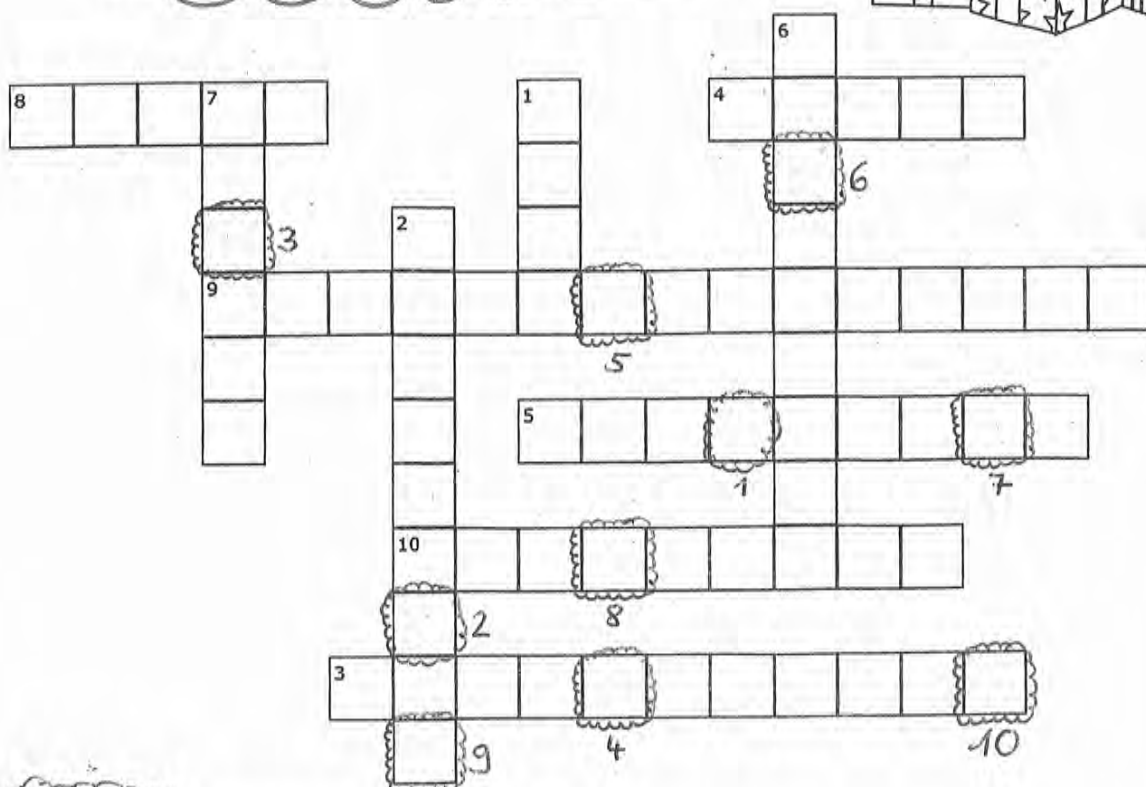
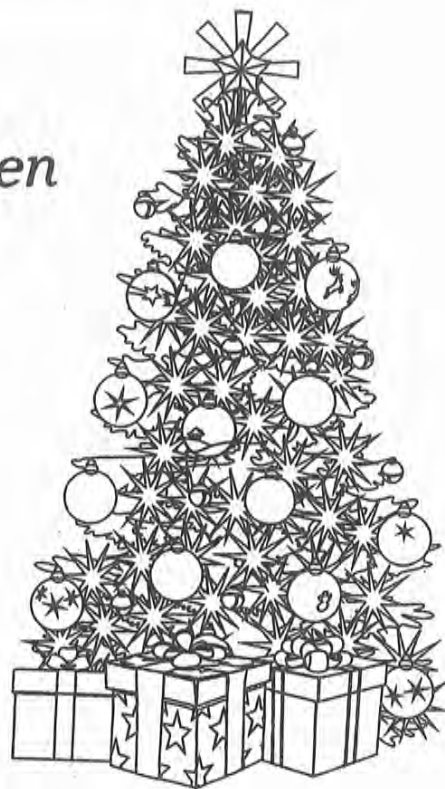
Köpperner Grundschau

Dezember 2017
Ausgabe Nr. 34

Kreuzworträtsel Weihnachten

1. Ein weihnächtliches Gewürz
2. Ein weihnächtliches Gebäck
3. Den Abend des 24. Dezembers nennt man
4. So viele Tage dauert das Jahr nach dem 1. Weihnachtstag am 25. Dezember noch
5. Etwas worauf du dich an Weihnachten freust

6. In welchem Ort wurde Jesus Christus geboren
7. In welchem Land liegt dieser Ort heute
8. Wie hieß die Mutter von Jesus
9. Am 1. Dezember kannst du das 1. Türchen öffnen
10. Das englische Wort für Weihnachten



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Inhaltsangabe

Ausgabe 34 - Dezember 2017

Neues aus der Schulgemeinde	S. 1
Freunde und Förderer	S. 8
Betreuungsgruppe	S. 10
Rückblicke	S. 12
Feuilleton	S. 43
Rätsel, Witze und Rekorde	S. 45
Blick in die Welt	S. 50

Impressum:

Redaktion und Layout:

GS Köppern, A. Brinkmeier, J. Blochowitz, A. Weber,
G. Weinschenk, E. Grelke

Mitarbeiter: Schüler, Eltern, Lehrerinnen

Druck: HTK-Druckerei

Auflage: 310 Stück

Neues aus der Schulgemeinde

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern!

Wie schnell doch die zweite Hälfte des Jahres vergangen ist. Rückblickend haben Eltern, das Kollegium, Schülerinnen und Schüler sehr intensiv an vielen Aufgaben gearbeitet und können einen erfolgreichen Jahresabschluss feiern.

Noch ganz präsent ist mir der grandiose Sponsorenlauf, an dem wir alle eine sagenhafte Summe von über 16.000€ erlaufen und damit unsere Forscherwerkstatt auf die nächsten Jahre gesichert haben. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer. Knapp drei Wochen später haben wir unsere liebe Schulleiterin, Frau Krystek, in den Ruhestand verabschiedet. Es war eine ergreifende Feier, in der wir ihr alle zum Abschied unsere große Dankbarkeit für die wunderbaren Jahre als Schulleiterin erwiesen haben.

Zum Schuljahresbeginn konnte ich in meiner neuen Funktion als Schulleiterin 45 neue E1 Kinder mit ihren Eltern begrüßen. Allen Kindern wünschen wir eine gute Schulzeit. Auch unsere Gremien wurden neu gewählt. Herzlichen Dank an alle Eltern, die sich zur Wahl und damit zur Mitarbeit in unserer Schulgemeinde bereit erklärt haben. Ich wünsche uns allen ein gutes Zusammenwirken zum Wohle aller Schülerinnen und Schüler.

Die Themen Digitalisierung und Medien dringen auch in unserer Schule immer weiter voran. Als zertifizierte Internet ABC Schule haben wir uns auf den Weg gemacht, die Rezertifizierung im kommenden Jahr zu erlangen, was zur Folge hat, dass wir das Siegel dann endgültig und ohne Zeitbeschränkung haben.

Auch unsere neu designte Schul-Homepage ist ein wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung. Wenn Sie sie noch nicht besucht haben, stöbern Sie doch mal darauf in einer ruhigen Minute zwischen den Jahren.

Sportlich gesehen haben wir dieses Jahr auch wieder einige Erfolge feiern können. Der Höhepunkt war unsere Rope-Skipping Schulmannschaft unter der Leitung ihrer Trainerin, Frau Michaela Kowalski, die ihren Titel beim Hessischen Schulwettkampf 2017 verteidigen konnte. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an alle Beteiligten für den tollen Einsatz und das große Engagement.

Im November fanden noch zwei wichtige Ereignisse statt: Frau Frieb hat nach achtzehn Monaten Referendariatszeit an unserer Schule ihre zweite Staatsprüfung mit Erfolg bestanden. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

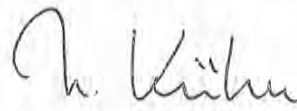
Neues aus der Schulgemeinde

Ein weiterer Höhepunkt im letzten Monat war die Feier zu unserem 10 jährigen Bestehen der Forscherwerkstatt, bei der die ganze Schulgemeinde intensiv mitgewirkt hat. Es war ein wunderbarer Nachmittag mit tollen musikalischen Beiträgen, vielen interessanten Experimenten und einem Wettbewerb. Unser Förderverein, der gleichzeitig dieses Jahr auf sein 50 jähriges Bestehen zurückblickt, hat uns mit der Cafeteria wieder köstlich bewirtet.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer und auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten 50 Jahren!

Das bewegteste Ereignis war sicherlich die „Kinder helfen Kindern“ Aktion, an der unsere Schule nun zum dritten Mal in Folge teilgenommen hat. Viele Päckchen wurden zuhause in den Familien gepackt, in den Klassen gesammelt und sind nun sicher bereits in Rumänien, Moldawien und in der Ukraine angekommen, wo sie vielen Kindern auch ein wenig Weihnachtsfreude in diesem Jahr bedeuten. In vielen Fällen vermutlich auch die einzige. Danke von Herzen allen, die mitgemacht haben.

Zum Jahresende nun wünsche ich Euch liebe Kinder und Ihnen liebe Eltern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahresende 2017. Ich freue mich sehr auf das neue Jahr 2018 mit vielen schönen gemeinsamen Erlebnissen und Events.



Ute Kühn



Neues aus der Schulgemeinde

Liebe Schulgemeinde der Grundschule Köppern,

heute darf ich mich unter der Rubrik „Neues aus der Schulgemeinde“ vorstellen.

Mein Name ist Judith Matthey und ich bin seit dem 30. Oktober hier in Köppern tätig. Ich habe die Klassenleitung der Klasse 2a übernommen und bin stellvertretende Schulleiterin. Gern will ich Frau Kühn und das gesamte Kollegium unterstützen. Ich bin gespannt darauf, die Schülerinnen und Schüler und auch die Elternschaft kennen zu lernen. Ich bin hier sehr freundlich empfangen worden und freue mich auf meine neue Tätigkeit.



Nach Studium, Referendariat und einigen Jahren an verschiedenen Schulen in Frankfurt, habe ich die letzten 15 Jahre in Wehrheim gearbeitet, wo ich auch mit meiner Familie lebe. In meiner Freizeit bin ich oft draußen in der Natur zu Fuß und auch mit dem Fahrrad unterwegs und - wie die meisten Lehrerinnen - lese ich sehr gern.

Ich freue mich auf ein gutes Miteinander!

Judith Matthey

Neues aus der Schulgemeinde

Liebe Schulgemeinde der Grundschule Köppern,

mein Name ist Christina Bryant. Ich bin in diesem Schulhalbjahr an die Grundschule Köppern gekommen, um hier den IKU (Intensivkurs-Deutsch) zu übernehmen. Zusammen mit vielen tollen Kindern aus vielen verschiedenen Ländern lernen und lachen wir in der schönen Schulbücherei, wo wir es uns gemütlich eingerichtet haben. Mir gefällt es hier sehr gut.

Hier ist ein kurzer Steckbrief von mir:



Das bin ich

Ich heiße Christina Bryant

Meine Schule heißt Grundschule Köppern

Ich gehe in die Klasse IKU

Ich wohne in Karben

Ich komme aus Frankfurt a. M.

Ich wünsche uns allen noch ein erfolgreiches und spannendes Schuljahr und bedanke mich herzlich für den freundlichen Empfang!

Christina Bryant



Neues aus der Schulgemeinde

Die Homepage der Grundschule im neuen Gewand

Informativer, freundlicher, übersichtlicher: Unsere neue Homepage geht online!

www.grundschule-köppern.de

Das Thema „Medien“ liegt uns sehr am Herzen. Auch aufgrund dessen haben wir uns auf den Weg gemacht und eine neue Homepage gestaltet. Klar strukturiert und farbenfroh haben wir Platz geschaffen für mehr Informationen und Bilder, haben die Inhalte der alten Homepage überarbeitet, aktualisiert und erneuert und freuen uns nun, Ihnen unsere neue Homepage vorstellen zu können.

Unser Internetauftritt im neuen Design ist übersichtlicher gegliedert und bietet umfangreiche Einblicke in unsere Schule.



Um die Orientierung zu erleichtern und es Ihnen noch einfacher zu machen, gezielt und schnell an die gewünschten Informationen zu gelangen, haben wir die wichtigsten Bereiche in der Navigationsleiste untergebracht. Von dort gelangen Sie auf einen Blick in die Untermenüs. Sie finden dort, neben vielen anderen Informationen, auch unsere Termine und die Schulelternbriefe zum Nachlesen.

Ganz neu ist das Online-Formular für Entschuldigungen und Krankmeldungen, so können Sie Ihr Kind ganz unbürokratisch vom Unterricht entschuldigen.

ONLINE-ENTSCULDIGUNG

Bitte beachten Sie:

Eine frühzeitige Abmeldung des Kindes VOR Ferienbeginn ist nicht gestattet. Eine Beurteilung ist nur über die Klassenlehrerin möglich.



Name *

E-Mail Adresse *

Name des Kindes *

Klasse *

Mein Kind fehlt am/ab: *

Voraussichtliche Dauer *

Absenheitsgrund *

Sonstige Bemerkung:

Überprüfung *

Selbstverständlich halten wir die Einträge stets aktuell, damit Sie immer auf dem Laufenden sind, unsere Termine im Blick behalten und alles nachlesen können. Auch alles Wichtige über unsere bevorstehenden sowie Fotos von vergangenen Veranstaltungen pflegen wir regelmäßig,

Gerne können sich auf der Homepage zu unserem Newsletter anmelden, dann bekommen Sie Elternbriefe zukünftig auch elektronisch zugeschickt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Erkunden unserer neuen Homepage. Natürlich freuen wir uns über Ihr Feedback, über Anregungen und Anmerkungen und sind dankbar für Lob und Kritik.

Neues aus der Schulgemeinde

Das sind wir, die Kinder der Klasse E1a :



Grundschule Köppern Friedrichsdorf August 2017

MAX MURTA MARLA
 MURTA MARIAN MARIAN NASIR DIOLA
 MARIAN MARIAN MARIAN MARIAN
 MATS LILLI LORENA FIAT
 MILA ANNA-SULIE MIA
 BENJAMIN ALESSIA MIA
 AMELIE HUSIA
 LIAM ANNA-SULIE
 ANNA-SULIE



LOLA

Neues aus der Schulgemeinde

Hallo, wir sind die E1b!



Grundschule Köppern Friedrichsdorf August 2017

LUI LA SOPHIA MIRKO SOPHIA
EMMA-FEE CLAMMERLE
GIANCARV LEO
EREN HANNI S AARON NICOLA AS
MATSEMMAO ELMA NICK
LUCAS ELIA MAJASELINI
CAMILLO KLARA ELMO

Freunde und Förderer

Neues vom Verein der Freunde und Förderer der Grundschule Köppern

Alle unsere neuen Kinder der E1 begrüßen wir an dieser Stelle mit einem herzlichen **WILLKOMMEN**. Wir hoffen die Einschulungsbrezel, die der FuF traditionell spendiert, hat Euch gut geschmeckt und Ihr seid gut in die Schulzeit gestartet.

Vor bereits **50 JAHREN** wurde der **Verein der Freunde und Förderer der Grundschule Köppern** gegründet. Unsere Aufgabe ist es die Schule, und somit unsere Kinder zu unterstützen. Die Kosten der Forscherwerkstatt z.B. werden zu 100% vom Förderverein getragen. Aber wir helfen auch bei der Finanzierung zusätzlicher Lehr- und Lernmittel, Spiel- und Sportgeräten sowie schulischen Veranstaltungen. Ganz aktuell haben wir 3 neue Rücklaufuhren für die Klassenzimmer gekauft. Alle unsere Einnahmen kommen direkt unseren Schulkindern zugute.



Werden auch Sie Mitglied !!!

Schon mit einem Jahresbeitrag von 12 Euro können Sie Mitglied im Förderverein werden.

Sie können die Mitgliedschaft ganz einfach über die Internetseite des Fördervereins unter www.fuf-koepfern.de beantragen, oder Sie nehmen sich ein Beitrittsformular von der Informationstafel des Fördervereins auf der linken Seite der Eingangshalle.



An dieser Stelle möchten wir auch nochmal auf den erfolgreichen **SPONSORENLAUF** im Juni zurückblicken. Unsere Kinder sind unglaubliche 1.800 Kilometer gelaufen und der FuF hat dadurch über **17.000 Euro** an Sponsorengeldern zu Gunsten der Forscherwerkstatt erhalten. Die Kosten der Forscherwerkstatt können somit wieder für die nächsten Jahre vom Förderverein bezahlt werden.

Freunde und Förderer

Beim diesjährigen **LINDENFEST** waren wir bereits zum 3. Mal mit einem Waffelstand dabei. Unsere leckeren Waffeln waren heiß begehrt.

Neu in diesem Jahr war das Entenangeln an unserem Stand und das wurde von großen und kleinen Kindern gerne genutzt.



Feste Preise für die Waffeln gab es nicht. Wie auch in den Vorjahren haben wir um Spenden für den FuF gebeten. Dabei konnten wir **627,30 EUR** an Spendengelder für den Förderverein einnehmen. Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmal an alle Eltern die uns mit Teig versorgt und beim Standdienst unterstützt haben!

IN EIGENER SACHE

VERABSCHIEDEN mussten wir im letzten Schuljahr unser Vorstandsmitglied Ole Juranek. Lieber Ole, wir danken Dir herzlich für Deine langjährige und tatkräftige Unterstützung im FuF!

Umso mehr freuen wir uns, dass wir mit Marie Johanning und Regina Denhard 2 neue Vorstandsmitglieder **BEGRÜSSEN** dürfen. Toll, dass ihr Euch für ein aktives Engagement für die Schule entschieden habt. Wir freuen uns über Eure Mitarbeit.

Da uns auch zum Ende diesen Schuljahres leider 2 Vorstandsmitglieder verlassen werden, suchen wir dringend Unterstützung im Vorstand.

WOLLEN SIE DABEI SEIN?

Unser nächstes Treffen findet am 17. Januar 2018 um 20:00 Uhr in der Schule statt.



Wir wünschen allen Familien, Lehrerinnen, Lehrern und allen Mitarbeitern der Grundschule Köppern frohe Weihnachten, schöne Ferien und einen guten Rutsch ins Jahr 2018.
Euer Verein der Freunde und Förderer der Grundschule Köppern

Betreuungsgruppe

Lange haben wir darauf warten müssen, endlich ist er da 😊😊😊



**Nach turbulenten und arbeitsreichen Sommerferien war es soweit!
Wir haben unseren neuen Pavillon. Er beherbergt:**

- Die grüne Gruppe, der Gruppenraum für die E1 Kinder und die Kurzzeitkinder, mit einer Puppen- und Bauecke, einem Tischkicker und Bastel- und Spieltische.
- Eine tolle neue Küche mit zwei Spülmaschinen.
- Einen Essensraum mit kleinen Tischgruppen.

Auch die blaue Gruppe (3. + 4. Klasse) und die rote Gruppe (E2 + 2.Klasse) haben neue Räumlichkeiten bekommen. Im Zwischenzimmer haben wir einen kleinen Hausaufgabenraum und das Büro eingerichtet.

Wir finden, die Räume sind toll geworden!!! Die Kinder haben sie sehr gut angenommen.

Haben wir euch neugierig gemacht? Dann kommt gerne mal vorbei und schaut euch unser neues Zuhause einmal an.

Betreuungsgruppe

Herbtsammelsurium

Unser neues Ausflugsziel



Wir helfen beim
Laubsammeln. 3b



Am pädagogischen Tag waren wir auf der
Lochmühle. Maria 3a



Auf dem Abenteuer-
spielplatz ist immer was
los. Louise 3a

Rückblicke

Liebe Schüler und Schülerinnen!

Nun bin ich seit fast einem halben Jahr im Ruhestand. So schnell vergehen die Monate. Langeweile habe ich noch nicht. Ich arbeite sehr viel in meinem großen Garten und erledige die Dinge, die ich in den vielen Jahren meines Berufslebens nicht geschafft habe.

Im Urlaub war ich auch schon und zwar in Brandenburg, in Schleswig Holstein und in Holland.

Noch vergeht kein Tag, an dem ich nicht an die Schule denke; an die vielen netten Kinder und wie es ihnen wohl geht? Sind alle gesund? Schaffen sie ihre Lernaufgaben und vertragen sie sich? Mein Kopf ist noch voller Schulgedanken.

Ganz toll finde ich, dass ich nicht mehr so früh aufstehen muss. Das könnt ihr bestimmt gut verstehen.

Das tolle Rezeptbuch mit den vielen guten Wünschen habe ich mir nun auch genau angeschaut. Einige Rezepte habe ich auch schon ausprobiert und alles war lecker.

In wenigen Tagen beginnen eure Weihnachtsferien und ich wünsche euch und euren Familien frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2018.

Bleibt gesund und munter damit wir uns 2018 fröhlich wiedersehen.

Eure

Manita Krystek

Rückblicke

Die ehemalige E2a zum Singen in Frankfurt

Römerberg Singen in Frankfurt

Am 20. Juni war es endlich soweit und die Klasse E2a fuhr zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Ute Kühn, der Sozialpädagogin Melanie Johann und einigen Müttern zum Primacanta Singen auf den Römerberg nach Frankfurt am Main. Es war ein sehr warmer Morgen als wir mit der Bahn losfuhren und es wurde immer heißer und heißer...

Seit Mitte April (nach den Osterferien) haben sich die 27 Schülerinnen und Schüler auf diesen Tag vorbereitet und sechs neue Lieder einstudiert. Die größten Hits dabei waren der



Primacanta Kanon und der Kanon „Singend begrüßen wir uns heut“. Zusammen mit noch knapp 700 anderen Grundschul- und Kitakindern stampften, klatschten und sangen die Kinder im Massenkonzert.

Veranstaltet wurde das Römerbergsingen bereits zum achten Mal von der Crespo Foundation im Rahmen des Primacanta Projekts.



Was ist Primacanta?

Primacanta ist das Projekt, mit dem die Crespo Foundation in der musikpädagogischen Ausbildung systemverändernde Wirkung erzielt hat. Seit dem Jahr 2008 organisiert und finanziert die Stiftung Fortbildungen für Grundschullehrende in Frankfurt am Main und dem Rhein-Main-Gebiet.

Das Konzept von Primacanta basiert auf der Überzeugung, dass Singen für Kinder die einfachste Möglichkeit ist, die eigene Musikalität zu entdecken und zu entwickeln. Je früher sie damit beginnen, desto besser können sich ihre natürlichen Anlagen entfalten. Die Konzeption war für die Crespo Foundation der beste Weg, um möglichst viele Grundschulkinder in Frankfurt und im Rhein-Main-Gebiet zum Singen zu gewinnen.

Die PädagogInnen erhielten zunächst eine zweitägige Fortbildung, in der sie mit den Grundlagen vertraut gemacht wurden. Dabei wurde auf das didaktische Konzept des aufbauenden Musikunterrichts gesetzt, das das Lernen von Musik – aktives Singen und Musizieren – vor das Lernen über Musik stellt. Es folgten acht weitere, über zwei Jahre verteilte Fortbildungstage (08/2012 – 07/2014). Die LehrerInnen wurden im Unterricht von Coaches begleitet.



Rückblicke



Besuch in der Gemeindebücherei



Am Donnerstag, den 2.11.17 haben wir die Gemeindebücherei in Köppern besucht.

Frau Feld, die dort arbeitet, hat uns zuerst erklärt, wie man dort ein Buch ausleihen kann. Das geht nur, wenn man einen Ausleihausweis dort hat. Immer wenn die Bücherei geöffnet hat, kann man mit den Eltern dort hingehen und sich einen Ausweis machen lassen. Es gibt eine riesige Auswahl von vielen tollen Büchern und es war toll, dass wir alle ein bisschen stöbern konnten und uns die Bücher anschauen konnten. Da wir ja jetzt schon fast alle Buchstaben gelernt haben, können wir schon ganz gut lesen und haben uns gegenseitig ein bisschen vorgelesen.

Am Ende hat uns Frau Feld noch aus einem Buch vorgelesen. Es hieß der „Der Zauberlehrling“.

Es war ganz gemütlich, denn wir konnten auf kleinen Kissen auf dem Boden sitzen. Zum Abschied haben wir alle ein Lesezeichen geschenkt bekommen.

Wir kommen bestimmt bald wieder !



Klasse E2b



Rückblicke

Grundschule Köppern verteidigt Hessentitel in Rope Skipping

Bereits zum 7. Mal fand der Landesschulwettkampf in Rope Skipping in Seeheim-Jugendheim statt. 24 Teams aus Hessen sind früh morgens angereist, um sich landesweit zu messen und den schwierigen Wettkampf in mehreren Einzel- und Team-Disziplinen noch vor der Hitzewelle schnell zu Ende zu bringen.

Die Grundschule Köppern ist mit 4 Mannschaften angetreten, denn es galt, den Hessenmeistertitel aus dem Vorjahr zu verteidigen.

Und das ist den Grundschulern der 3. und 4. Klasse auch gelungen!

In den Speed-Disziplinen steigerten sie sich von Sprung zu Sprung und erzielten im „fliegenden 3er Wechsel“ mit 34 Sprüngen die absolute Bestmarke, sodass sie in allen Disziplinen fast 100 Sprünge Vorsprung hatten und verdient mit 741 Punkten Sieger wurden. Damit setzten sie sich souverän gegen 7 Grundschulen in dieser Altersklasse durch.

Die Erst- und Zweitklässler aus Köppern belegten mit 594 Punkten Platz 2 hinter der Grundschule aus Crumstadt und freuten sich über die Silbermedaille. Hier war das Ergebnis denkbar knapp: nur 4 Punkte war Köppern von der Goldmedaille entfernt – so macht manchmal die Tagesform den entscheidenden Unterschied aus.

Weitere 6 Mädchen aus der 1. und 2. Klasse hatte die Rope Skipping Trainerin Michaela Kowalski mitgenommen, damit sie schon mal Wettkampfluft schnuppern und ihre ersten Wettkampferfahrungen sammeln konnten. Sie haben mit 430 Punkten einen hervorragenden 5. Platz belegt.

Das Team „Köppern 4“ wurde mit 509 Punkten in der Altersklasse der 9- und 10jährigen (3./4. Klasse) siebter.

Und so verbrachten die Kinder einen ganz besonderen Schultag und kamen 7 Stunden später mit einer Ausbeute von 12 Medaillen aus Seeheim zurück. Das ist ein krönender Abschluss für das Schuljahr, bis es nächstes Jahr wieder heißt: judges ready, skippers ready, set, go ...



Rückblicke

Die Ergebnisse – Bundesjugendspiele 2017 – Jungen

Jahrgang 2009 (13 Jungen)

3 Ehrenurkunden: Bastian Hackel, Leander Schäfer, Tom

6 Siegerurkunden und 4 Teilnehmerurkunden



Jahrgang 2008 (19 Jungen)

5 Ehrenurkunden: Felix Thor, Henrik Hölle, Quentin Werner, Carl Fritsch, Chanathip Limart

8 Siegerurkunden und 6 Teilnehmerurkunden

Jahrgang 2007 (25 Jungen)

5 Ehrenurkunden: Ben Löer, Joshua Wiewrodt, Nicolay Kreyer, Nicolas Wiewrodt, Hassan Hakimi

13 Siegerurkunden und 7 Teilnehmerurkunden

Jahrgang 2006 (13 Jungen)

4 Ehrenurkunden: Florian Thor, Hannes Lampe, Keanu Voigt, Max Schwenger

5 Siegerurkunden und 4 Teilnehmerurkunden

Rückblicke

Die Ergebnisse der Mädchen

Jahrgang 2009 (5 Mädchen)

1 Ehrenurkunde: Lara Kremic

3 Siegerurkunden und eine Teilnehmerurkunde

Jahrgang 2008 (22 Mädchen)

(16 Mädchen nahmen teil)

5 Ehrenurkunden: Aylin Ellmers, Leonie Koch,

Frida Gruber, Paula Bralic und Jelena Franjetic

10 Siegerurkunden und 7 Teilnehmerurkunden

Jahrgang 2007 (17 Mädchen)

3 Ehrenurkunden: Nedjela Wepiwe, Allissa Juranek, Suji Kim

9 Siegerurkunden und 5 Teilnehmerurkunden

Jahrgang 2006 (11 Mädchen)

2 Ehrenurkunden: Sara Kremic, Luna Leifeld

6 Siegerurkunden und 3 Teilnehmerurkunden



A. Weber

Rückblicke

→ Super - 60 Sportabzeichen - 80€ für neue Spiele...

Sportabzeichen 2016

Dieses Jahr wurden im Juni an der Maria-Ward-Schule die Preise zum Sportabzeichen verliehen.

An 16 Schulen im HTK (10 davon Grundschulen, 6 weiterführende Schulen) wurden 2016 das Sportabzeichen abgenommen.

In Köppern waren es 28 Jungen (7xGold, 18xSilber, 3xBronze) und 32 Mädchen (13xGold, 16xSilber, 3xBronze), die ehrgeizig ihr sportliches Ziel erreichten.

Einen 80 € Gutschein bekam die Schule für die abgelegten Abzeichen. Das Geld kommt natürlich den Kindern zugute, wenn neue Spiel- und Sportgeräte angeschafft werden.

Also hoffen wir: 2017 ist ein ebenso sportliches Jahr :-)) für unsere Grundschule.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Herrn Kohl, der uns teilweise im Unterricht unterstützt hat und auch an gesonderten Terminen außerhalb der Schule Sportabzeichen abgenommen hat.



Rückblicke

Blickachsen 11

Besuch der Klasse 3a in Bad Homburg

Am 2. Oktober besuchte die Klasse 3a die **BLICKACHSEN 11** in Bad Homburg. Diese Ausstellung gibt es seit 20 Jahren und es ist die 11. Insgesamt sind fast 80 Werke von 37 verschiedenen Künstlern im Rhein Main Gebiet ausgestellt. Viele Künstler leben noch. Der Besuch ist kostenlos, alle Werke stehen im Freien und es gibt keine Zäune. Es dauert jeweils ca. 4 Monate, bis alle Werke stehen und wieder abgebaut sind.



Mit dem Bus fuhren wir bis ans Kurhaus.

Da das Wetter nicht gerade gut war, frühstückten wir auf den Treppen in der Ladengalerie.

Rückblicke

Danach schauten wir uns einige Werke im Kurpark an. Jeder von uns sollte sich für ein Kunstwerk entscheiden, das ihm besonders gut gefiel. Im Kunstunterricht recherchierten die Kinder im Internet zu „ihrem“ Werk und den Künstlern.

Wir begannen am Schmuckplatz bei den 3 Bänken.



Jeppe Hein, geboren 1974 in Kopenhagen, lebt heute in Berlin. Seit 2005 stellt er seine Bänke auf. Und nennt sie **Modified Social Bench**



„Mir gefällt die Bank so gut, weil sich dort 2 Leute verschieden hinsetzen können, um sich besser unterhalten zu können.“

Emma Fehrenbacher

„Ich finde es toll, dass er Menschen dazu bringt miteinander zu sprechen.“

Leonie Koch



Rückblicke

Danach gingen wir zu

„Der Gurk“



„Der Gurk“ wurde 2016 von dem Österreicher **Erwin Wurm** geschaffen. Seit 2010 gestaltet er Gurken in unterschiedlichen Formen und Größen, da jede Gurke anders ist.

So nannte er sie auch nicht die Gurke, sondern „Der Gurk“.

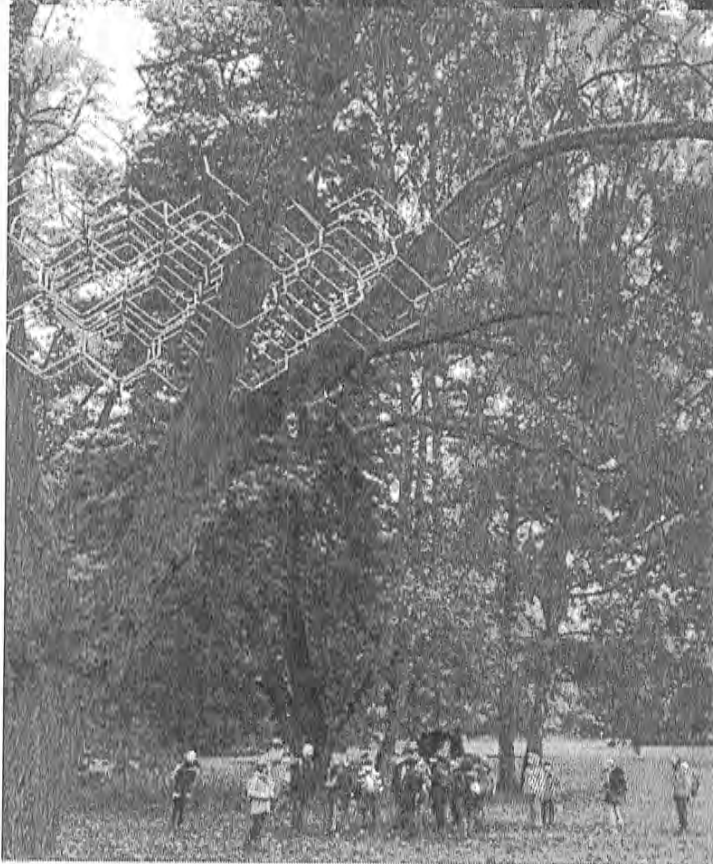
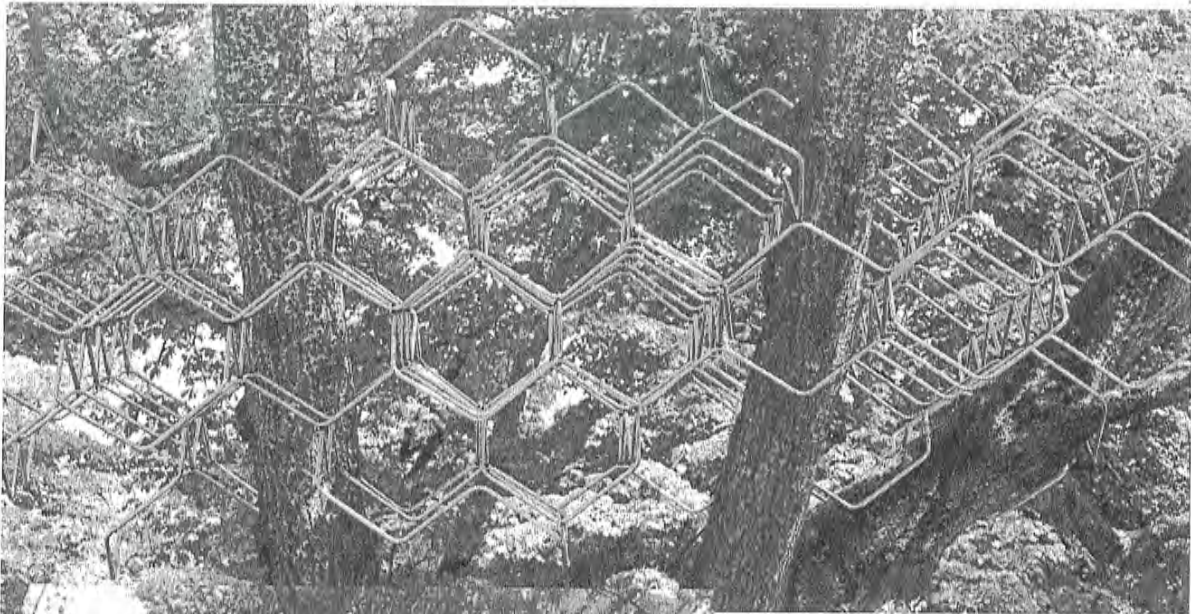
Diese Gurke ist aus Bronze, schwarzem Edelmetall und Eisen.

Sie ist riesig: 4,15 m hoch, 1,10 m breit und 1,10 m tief.

Cori Vicinus

Rückblicke

Lotta Weishaupt gefiel besonders „**Atomic Fever**“ von dem Engländer **Will Nash**. Das Werk entstand 2017 und ist aus Edelstahl. Es hängt in einem Baum mit silbernen Blättern. Es ist ganz leicht .



Der Künstler hat sich selbst diesen Baum als Standort ausgesucht.

Louise Günther hat sich auch für „**Atomic Fever**“ entschieden. : „Ich war überrascht, dass es so leicht sein soll und dass sich der Künstler den Platz für sein Werk selbst ausgesucht hat.“

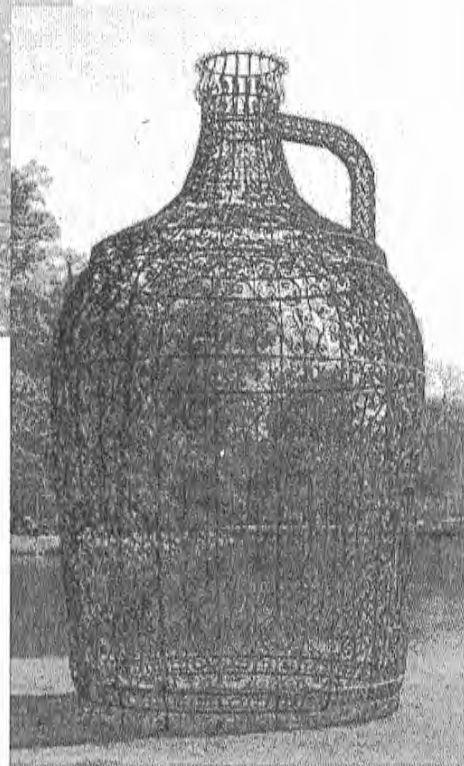
Rückblicke



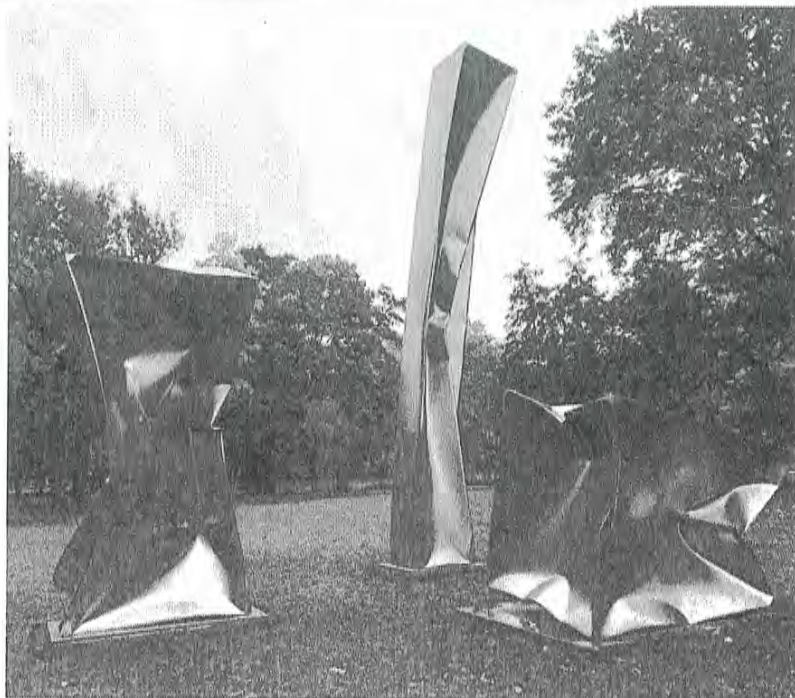
Der „Pavillon de Vin“

am Schwanenteich hat vielen gut gefallen. Das Werk ist mit Weinreben bepflanzt und passt toll zum Teich und der daneben stehenden Weide.

Im Jahr 2016 wurde der riesige Pavillon (5,50 m hoch, jeweils 3,30 m breit und tief) von der portugiesischen Künstlerin **Joana Vasconcelos** aus Schmiedeeisen angefertigt. Jedes Teil ist anders. Die Kinder mussten die versteckte Tür suchen.



Rückblicke



„Three Equal Volumes“

vom in Holland
lebenden Künstler
Ewerdt Hilgemann
fand *Mino Pappert*
besonders interessant.

„Mir hat gefallen, dass es unterschiedliche Formen sind, aber überall gleich viel herein passt.“ Das Werk entstand 2017 aus Edelstahl und hat 3 Teile: eine Säule, einen Würfel und einen Quader. Mit einer Vakuumpumpe hat er die Luft herausgesaugt.

Das Volumen ist gleich:

Säule:

7,60 m x 0,95 m x 0,95m

Quader:

3,80 m x 1,90 m x 0,95 m

Würfel:

1,90 m x 1,90 m x 1,90 m



Rückblicke

Rondells der Klasse 3a

Ein Rondell ist ein Gedicht in einer vorgegebenen Form.
Zeilen wiederholen sich.

Ein schöner Tag.

Die Pferde werden in die Boxen gebracht.

Die kleinen werden noch geritten.

Ein schöner Tag.

Die anderen dürfen noch auf der Wiese reiten

Die Boxen werden gefüllt mit Heu.

Ein schöner Tag.

Die Pferde werden in die Boxen gebracht.

Leonie Koch

Ein schönes Wetter.

Die Sonne scheint am Himmel.

Ich freue mich auf die Sonne.

Ein schönes Wetter.

Die Sonne ist cool.

Ich finde die Sonne schön.

Ein schönes Wetter.

Die Sonne scheint am Himmel.

Lucie Langeheine

Heute ist ein schöner Tag.

Denn ich gehe reiten.

Diesmal ist es ein Turnier.

Heute ist ein schöner Tag.

Ich hoffe, ich gewinne.

Ich gewinne meistens.

Heute ist ein schöner Tag.

Denn ich gehe reiten.

Emma Fehrenbacher

Rückblicke

Es ist ein schöner Tag.

Es wird immer wärmer.

Ein Mädchen geht in den Wald.

Es ist ein schöner Tag.

Das Mädchen sammelt Blumen.

Das Mädchen bringt die Blumen nach Hause.

Es ist ein schöner Tag.

Es wird immer wärmer.

Lana Dettbarn

Heute ist ein schöner Tag.

Denn ich gehe reiten.

Diesmal ist es ein Turnier.

Heute ist ein schöner Tag.

Ich hoffe, ich gewinne.

Ich gewinne meistens.

Heute ist ein schöner Tag.

Denn ich gehe reiten.

Emma Fehrenbacher

Die Sonne scheint.

Die Wolken sind weg.

Wir spielen ein Spiel draußen.

Die Sonne scheint.

Wir rennen im Garten.

Bald können wir auch in den Pool.

Die Sonne scheint.

Die Wolken sind weg.

Lilly Höser

Die Sonne scheint am Himmel.

Es fängt an zu regnen.

Ich spiele Fußball.

Die Sonne scheint am Himmel.

Der Rasen ist nass.

Der Ball ist nass.

Die Sonne scheint am Himmel.

Es fängt an zu regnen.

Soner Yilmaz

Heute ist ein schöner Tag.

Es ist warm.

Die Sonne scheint.

Heute ist ein schöner Tag.

Es wird wärmer.

Die Kinder spielen auf dem Spielplatz.

Heute ist ein schöner Tag.

Es ist warm.

Cory Vicinus

Die Wellen werden höher.

Die Sonne scheint.

Das Meer trägt mich.

Die Wellen werden höher.

Es ist heiß.

Ich baue eine Sandburg.

Die Wellen werden höher.

Die Sonne scheint.

Lotta Weishaupt

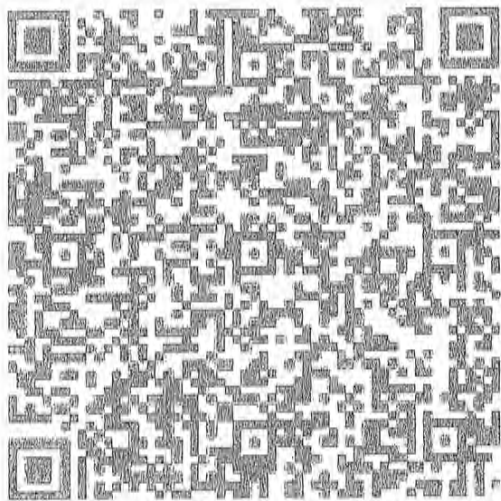


champ

kieferorthopäde | friedrichsdorf

dr. rené cyron

fachzahnarzt für
kieferorthopädie



champ-kfo.de

06172 - 9973100

hugenottenstr. 121
61381 friedrichsdorf



Rückblicke

-4a- → Eine wirklich klasse Klassenfahrt ... nach Erbach ...

Meine erste Klassenfahrt

Die Klasse 4a war vom 21.-25.8. in Erbach im Odenwald auf Klassenfahrt. Wir sind mindestens 1 1/2 Stunden gefahren. Als wir angekommen sind, haben wir die Betten bezogen und Mittag gegessen. Später haben wir eine Stadtrallye in Erbach gemacht. Am nächsten Morgen haben wir lecker gefrühstückt. Danach sind wir ins Elfenbeinmuseum gelaufen und haben eine Kette aus der Taguanuss, einen Obstspieß aus Rinderknochen mit Feilen hergestellt. Dann ging es zurück zum Mittagessen. Eine Stunde später tobten wir auf dem Spielplatz. Hungrig kamen wir in die Jugendherberge zurück. Zum Abschluss haben wir den Film „Das fliegende Klassenzimmer“ geschaut. Am Mittwoch haben wir einen Ausflug in den Eulbacherpark zum Englischen Garten gemacht. Dort haben wir viele Wildtiere beobachtet. Auf dem Rückweg haben wir und verlaufen und dann hat uns ein Bus abgeholt. Wir fuhren zu der Jugendherberge und aßen Abendbrot. Am folgenden Tag haben wir das Schloss in Erbach besichtigt. Bei der Führung haben wir viel über Ritter und die Jagd erfahren. Am Mittag haben wir noch in Michelstadt bei dem Rathaus vorbeigeschaut. Der letzte Abend war besonders schön mit Lagerfeuer und Stockbrot. Am nächsten Tag hieß es Abschied nehmen. Die Klassenfahrt war richtig spitze!

(Emilia)



Klassenfahrt 2017 – 4a

Wir sind mit der Klasse 4a von Köppern nach Erbach mit dem Bus gefahren. Die Busfahrt dauerte 2 Stunden. Als wir da waren, hat uns die Leiterin die Regeln erklärt. Danach sind wir auf die Zimmer gerannt. Wir waren sehr müde. In meinem Zimmer waren Felix, Johannes, Henrik, Giovanni, Florian, Leonhard und ich. Am 1. Tag haben wir eine Stadtrallye gemacht und noch ein Eis gegessen. Am 2. Tag haben wir nach dem Frühstück in der JH gespielt. Bei unserem Ausflug nachmittags haben wir im Elfenbeinmuseum geschnitzt. Danach waren wir noch auf einem Spielplatz. Am 3. Tag sind wir nach dem Frühstück gewandert. Im Eulbacherpark haben wir uns Tiere angeschaut. Dort gab es Wildschweine und Rehe. Auf dem Rückweg haben wir uns verlaufen. In der JH haben wir wieder gespielt. Am 4. Tag sind wir nach dem Frühstück zum Schloss gelaufen. Dort gab es eine schöne Schlossführung. Auch später in Michelstadt gab es noch eine schöne Stadtführung. Abends haben wir Stockbrot gemacht. Am letzten Tag sind wir zurückgefahren.

(Quentin)



Rückblicke

... im Odenwald ... Jugendherberge und Programm waren

Klassenfahrt im Odenwald, 4a

Am 21. August um 8:45 Uhr gingen wir zum Parkplatz an der Schule. Dort warteten wir auf den Bus. Die Busfahrt nach Erbach dauerte 2h. Als wir dann in Erbach angekommen waren, hat uns erst einmal die Jugendherbergsmutter gleich alle Regeln erklärt. Danach haben wir die Betten bezogen und eine Stadtrallye gemacht. Am nächsten Morgen gingen wir zum Schloss Erbach. Dort gab es ein Elfenbeinmuseum. Da haben wir einen Obstspieß, eine Kette und einen Zahnstocher gefeilt. Mittags waren wir auf einem Spielplatz. Auf dem Rückweg haben wir noch ein Eis gegessen. Am nächsten Tag fuhren wir mit dem Bus zum Eulbacher Tierpark. Dort haben wir Tiere wie Hirsche, Rehe, Frösche, Steinböcke, Wildschweine und Wisente gesehen. Der Rückweg hat 3h gedauert. Nach dem Abendessen haben wir noch einen Film geschaut. Als wir am Morgen aufgewacht sind, waren wir ein bisschen traurig, dass das der letzte Tag war. Nach dem Frühstück sind wir zum Schloss Erbach gelaufen. Im Schloss haben wir eine Schlossführung gemacht. Dort waren Flinten, Geweihe und Rüstungen. Nach dem Mittagessen sind wir nach Michelstadt gegangen. Dort haben wir eine tolle Stadtführung gemacht. Dabei hat die Führerin etwas über das Mittelalter in Michelstadt erzählt. Am Abend hatten wir Stockbrot. Das war ein toller Tag. Am nächsten Morgen sind wir mit dem Bus zurück nach Köppern gefahren. Der Rückweg hat 1 ½ Stunden gedauert. Ich hoffe, die nächste Klassenfahrt wird auch so toll.

(Giovanni)



Klassenfahrt 2017

Wir, die Klasse 4a, waren vom 21.-25. August in Erbach im Odenwald auf Klassenfahrt.

Meine Klasse und ich fuhren um 9:15 Uhr nach Erbach. Dann kamen wir um 11:15 Uhr an. Nach der Busfahrt mussten wir die Betten beziehen. Danach gab es Essen. Nach dem Essen machten wir eine Stadtrallye. Wir mussten in Zweierteams Fragen beantworten. Am nächsten Tag waren wir im Elfenbeinmuseum. Da bearbeiteten wir argentinische Rinderknochen. Auf dem Rückweg aßen wir ein Eis. Vor dem Schlafen guckten wir noch den Film „Das fliegende Klassenzimmer“. Am Mittwoch fuhren wir mit dem Bus zum Eulbacherpark. In dem Park gab es sehr viele Tiere. Nach dem Park liefen wir 3 Stunden zurück. Wir schafften es nicht ganz zur Jugendherberge. Als wir nicht mehr konnten, rief Frau Weber einen Bus, der uns dann abholte und zur Jhg fuhr. Der Donnerstag war sehr abwechslungsreich. Erst waren wir im Schloss, danach machten wir eine Stadtführung und ich durfte die Glocke vom Michelstädter Rathaus läuten. Abends gab es dann noch Stockbrot. Der Freitag war sehr kurz. Nach dem Frühstück holten wir unsere Sachen und fuhren nach Köppern. Dort holte mich meine Oma ab. Das war eine tolle Woche!

(Henrik)



Rückblicke

40

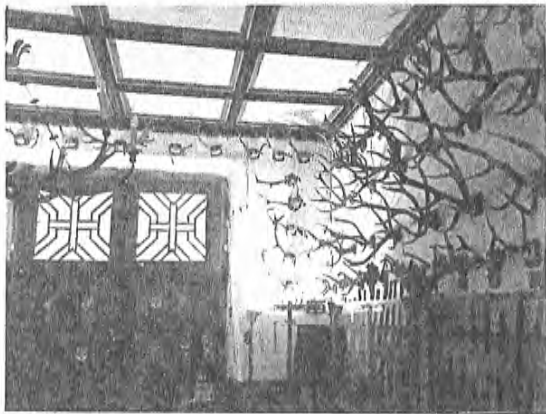
...Spitze! Jetzt kennen wir uns einander noch besser 😊



Tessa an der Boulderwand



Geselliges Beisammensein



Jede Menge Geweihe und Flinten...



In dem Kasten vorne liegen Taguanüsse.



Und? Wie fühlt man sich als Ritter, Giovanni?



Stadtführung in Michelstadt

Rückblicke

Klassenfahrtbericht

Am Montag, den 21. August um 9:00 Uhr traf sich die ganze 4a am Parkplatz vor der Grundschule Köppern. Natürlich sind die Eltern auch gekommen, um sich von ihren Kindern, die mit dem Bus gleich losfahren würden, zu verabschieden. Die Klasse und ich fuhren in den Odenwald zu einer Jugendherberge in Erbach. Die Fahrt dauerte übrigens 1 ½ - 2 Stunden.

Montag, 21.8. – Stadtrallye

Am ersten Tag sind wir bald angekommen und haben Betten bezogen und Koffer ausgepackt. Später waren wir bei einer Stadtrallye, bei der wir alle zusammen durch die Stadt gelaufen sind und Aufgaben lösen sollten.

Dienstag, 22.8. – Elfenbeinmuseum, Kappe, Spielplatz

Am zweiten Tag sind wir zum Elfenbeinmuseum gelaufen, wo wir alle Obstspieße aus Rinderknochen mit Verzierungen gefeilt haben. Die Taguanuss aus Südafrika sollten wir mit einer Feile an manchen Stellen der oberen Schichte abkratzen, sodass man sie als Kette tragen konnte, weil oben ein Loch drin war. Sie sah aus wie ein Marienkäfer mit weißen Punkten, da die Nuss innen weiß ist. Später sind wir noch zu einem Spielplatz gegangen. Eine tolle Kappe haben wir auch noch bemalt.

Mittwoch, 23.8. – Eulbacherpark, wandern

Am Mittwochmorgen sind wir mit einem Bus zum Eulbacherpark (Englischer Garten) gefahren. Beim Frühstück haben wir uns ein Lunchpaket gepackt mit: 2 Riegeln, Apfel und 2 geschmierten Brötchen. Im Eulbacherpark haben wir viele Tiere gesehen, zum Beispiel Wisent, Wildschweine und muffelnde Mufflons. Den ganzen Weg, den wir mit dem Bus gefahren sind, mussten wir alles zu Fuß laufen. Das dauerte mit Verlaufen und Pause 3 Stunden.

Donnerstag, 24.8. – Schlossführung, Michelstadt

Am Morgen gingen alle zum Schloss, wo wir eine Schlossführung machten zum Thema „Wie kommt der Ritter in die Rüstung?“. Als wir in Michelstadt waren, haben wir dort eine Stadtführung gemacht und ein weltberühmtes Rathaus, die Mutter von Frau Weber und eine Freundin von der Mutter von Frau Weber gesehen.

Freitag, 25.8. – Heimkehr

Freitagmorgens haben wir alle gepackt und Betten abgezogen. Irgendwann hat uns der Bus eingesammelt und wieder nach Köppern gebracht. Dort habe ich Mittag gegessen und Mama und Ben ihr Geschenk gegeben.

Die Klassenfahrt war super und hat richtig Spaß gemacht, weil wir eine sehr nette Lehrerin dabei hatten. (Helena)





Rückblicke



Meine Klassenfahrt 2017

Am 21. August trafen wir uns um 9:00 Uhr am Parkplatz vor der Schule. 9:15 Uhr fuhr der Bus los mit Kurs auf Erbach im Odenwald. Die Fahrt dauerte zwei Stunden, unter anderem auf der Autobahn 661. Als wir nun endlich an der Jugendherberge Erbach ankamen, machte uns eine Mitarbeiterin mit den Regeln bekannt.

Frühstück 7:45 Uhr, Mittagessen 12:45 Uhr, Abendbrot 17:45 Uhr und Nachtruhe um 22:00 Uhr.

Frau Weber teilte uns danach unsere Zimmernummern mit. Im Zimmer standen drei Doppelbetten. Ich schlief mit Frida, Emilia, Monika, Tessa und Helena im Zimmer. Zum Waschen gab es einen Extraraum mit zwei Duschen. Nach dem Mittagessen ging es zu einer Stadtrallye. Wir sahen uns das alte Rathaus und das Schloss an. Das war sehr schön. Leider lief meine Trinkflasche aus und flutete meine Kamera. Felix und Finley hatten am Vortag Geburtstag und spendierten uns deshalb ein Eis. Nach dem Abendbrot ging es zur Boulderwand (Klettern ohne Seil). Am kommenden Tag gingen wir ins Elfenbeinmuseum gegenüber vom Schloss. Danach spielten wir auf dem Spielplatz. Am Mittwoch fuhren wir mit dem Bus zum Eulbacher Park. Nachdem wir uns verlaufen hatten, holte uns wieder ein Bus ab.

Am Donnerstag hatten wir im Schloss Erbach eine Führung zu dem Thema „Wie kommt der Ritter in die Rüstung?“.

Nach dem Mittagessen liefen wir nach Michelstadt, wo wir das Thema „Mittelalter“ hatten und die Kirche und das alte Rathaus besuchten.

Abends wurde Stockbrot am Lagerfeuer gebacken und wir stiegen auf einen großen Baum. Am Freitag hörten wir nach dem Frühstück Musik und zum letzten Mal startete die Zimmerolympiade. Danach fuhren wir 1 1/2 Stunden nach Hause.

Es waren schöne Tage !

(Ann Christin)

Meine Klassenfahrt nach Erbach

Unsere Klassenfahrt fand vom 21.8.-25.8.2017 statt. Am Montag sind wir um 9:15 Uhr mit dem Bus in Köppern gestartet. Nach 2h sind wir in der Jugendherberge in Erbach angekommen und haben unsere Zimmer bezogen. Danach haben wir Erbach besichtigt. Am zweiten Tag mussten wir früh aufstehen, denn wir waren um 9:30 Uhr zum Schnitzen in der Elfenbeinwerkstatt verabredet. Hier haben wir tolle Kunstwerke aus Knochen und Nüssen angefertigt. Der Mittwoch war sehr anstrengend, denn wir haben den Eulbacher Park besucht. Hier haben wir Wildschweine, Wisente, Steinböcke und Rehe gesehen. Später mussten wir 3h zur Jugendherberge laufen. Danach waren wir alle fix und fertig. Am Donnerstag hatten wir ein volles Programm, denn vormittags waren wir im Schloss und nachmittags in Michelstadt. Im Schloss führte uns eine Frau durch alle Räume und es gab unendlich viele Geweihe. Am Schluss durften wir eine Rüstung ausprobieren. Das war toll. In Michelstadt zeigte uns eine Stadtführerin die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Besonders gut hat mir das Rathaus gefallen. Am letzten Tag der Klassenfahrt haben wir nur noch unsere Koffer gepackt und die Zimmer aufgeräumt. Die Klassenfahrt hat mir sehr gut gefallen.

(Felix)





a
Die Jugendherberge in Fulda

Klassenfahrt nach Fulda

Wir waren auf Klassenfahrt in Fulda. Am dritten Tag waren wir in der Kinderakademie und sind ins begehbare Herz hinein. Darin gab es eine Stange und wir mussten an ihr hinunterrutschen. Das hat richtig Spaß gemacht. Am 4. Tag waren wir in den Fuldaauen. Als wir zurückgingen, haben wir ein Floß gesehen. Darauf haben wir Quatsch gemacht. Ich bin ins Wasser gefallen aber das war nicht schlimm. Dann sind wir, nach einer Weile, zurück zur Jugendherberge und haben uns geduscht. Danach gab es Essen. Schnitzel und Pommes. Das war sehr lecker. Im Anschluss schauten wir noch einen Film. Dragons. Am nächsten Tag mussten wir leider wieder heimfahren. Das war doof.

Leno



In den Fuldaauen

Meine erste Klassenfahrt 2017

An einem Montagmorgen hat mich meine Mama zum Bus gefahren. Wir mussten

gleich einsteigen und als wir losgefahren sind, war es ein bisschen traurig. Ich saß neben meiner tollen und coolen Freundin Katarina. Die Fahrt dauerte zwei Stunden. Wir haben Quatsch gemacht und wir hatten unsere Eltern schon vergessen. Die Zeit ging schnell rum. Nun waren wir da und die Jugendherberge sah sehr schön aus. Wir sind rein und da war direkt ein Kiosk. Dann sind wir in unsere Zimmer. Alle waren sehr schön. Alle acht Mädchen unserer Klasse waren in einem Zimmer. Unsere Lehrerin, Frau Blochowitz, hat uns auch ganz oben unseren Tagesraum gezeigt. Der coolste und beste Tag war der Donnerstag. Nach dem Frühstück kam ein cooler Falkner, der drei Vögel dabei hatte. Und wir durften seine Eule streicheln. Danach sind wir zum Barfußpfad gelaufen. Da konnte man im Wasser laufen. Dort war auch ein Spielplatz. Danach ging es weiter zu einem Floß. Da konnten wir alle drauf. Irgendwann sind die Jungs ins Wasser gesprungen. Dann haben sich alle nass gemacht und sind auch ins Wasser gesprungen. Ich habe auch eine Freundin von mir ins Wasser geworfen. Danach ist sie mir hinterhergelaufen und ich hatte Angst, dass sie mich fängt. Ich bin einfach ins Wasser gesprungen. Das war sehr lustig. Als wir wieder in der Jugendherberge waren, gab es Abendessen. Das war wie immer sehr lecker. Am Abend sind wir schnell eingeschlafen.

Die Klassenfahrt war einfach nur toll!

Aylin



unser lustiger Falkner



Das Essen schmeckt immer lecker!

Unsere schöne Klassenfahrt

Die Klassenfahrt war toll. Wir haben uns in der Gruppe gut verstanden. Das Essen war auch lecker. Wir waren in sehr schönen Museen, zum Beispiel in der Kinderakademie, im „begehbaren Herz“. Das war sehr, sehr schön. Unsere Klasse war ein viel besseres Team, als wir es in der Schule sind. Und die Jugendherberge fand ich auch sehr schön. Toll war auch, als wir auf dem Floß spielten und baden waren. Ein Glück, dass es eine Dusche gab, denn ich musste mich danach erst einmal heiß duschen.

Malte



Badespaß in Fulda



Floßfahrt



Im „begehbaren Herz“

Meine Klassenfahrt nach Fulda

Am Montag weckte mich meine Mama auf. Ich machte mich fertig. Dann sind wir direkt losgelaufen. Ich war soooo aufgeregt. Im Bus saß ich neben meiner besten Freundin Aylin. Als wir losgefahren sind, hatte ich eine kleine Träne im Auge. Im Bus haben Aylin und ich lustige Fotos gemacht. Als wir in Fulda ankamen, war ich noch aufgeregter. Wir hatten das Zimmer 105. Wir haben die Tür aufgeschlossen und ich wusste sofort, wo ich schlafe. Nämlich in einer Ecke. Wir hatten Hochbetten. Ich schlief oben und meine Freundin Maren schlief unter mir. Wir haben uns alle etwas angeschaut. Es war sehr spannend. Als wir dann alle ins Bett mussten, dachte ich, dass Aylin eine Puppe wäre. Und danach haben wir uns noch Gruselgeschichten erzählt. Alle hatten Angst, weil es sehr dunkel war. Kein Licht war an. Dann waren wir alle ein bisschen zu laut und unsere Lehrerin kam. Als sie die Tür aufgemacht hat, waren alle ganz still und taten so, als würden sie schlafen. Das war echt lustig!

Katarina



Tschüs!

Rückblicke

4b

Neues aus den Herbstferien

Elora

Meine Herbstferien mit meinem Papa.

Ich war mit meinem Papa im Bayrischen Wald zum Westernreiten. Es war richtig cool aber das blöde war, dass wir 4 Stunden mit dem Auto quer durch Bayern bis nach Schöllnach fahren mussten. Als wir da ankamen, haben wir ein paar Freunde von Papa getroffen und ein bisschen geredet. Nachdem wir mit reden fertig waren, haben wir unsere dicken, schweren Koffer und Taschen in das Ferienzimmer getragen. Papa und ich hatten ein schönes Ferienzimmer mit einem Doppelbett und einem kleinen Bad. Während Papa noch etwas aus dem Kofferraum holte, habe ich schon die Sachen eingeräumt und mir meine Reitsachen angezogen, weil es echt matschig war und ich nicht meine Kleidung dreckig machen wollte. Dann bin ich sofort zu den Pferden gelaufen und habe mit ihnen geschmust. Abends haben wir uns dann noch mit Papas Freunden zum Abendessen getroffen und sind dann auch ins Bett, weil Papa schon sehr müde war.

Am nächsten Morgen sind wir schon sehr früh aufgestanden und haben mit Papas Freunden gefrühstückt. Dann hat sich jeder seine Reitsachen angezogen und wir gingen nach unten zu den Pferden. Die Chefin des Reiterhofs heißt Tina. Tina hat dann den Namen des Pferdes gesagt die wir reiten sollten. Ich hatte Heparino und Papa hatte Yukon. Dann haben wir Strick und Halfter geholt, sind zu den Pferden auf die Koppel und haben die Pferde mit dem Strick und Halfter von der Koppel zum Reitplatz geführt und dann an der Reiterplatzstange angebunden. Wir mussten die Pferde mit einer Bürste striegeln und die Hufe auskratzen. Nachdem alle ihre Pferde geputzt hatten, sollten wir Sattel und Trense holen und haben aufgetrenzt und aufgesattelt. Dann kam die Reitlehrerin, sie hieß Brigitte. Wir haben uns alle dann auf die Pferde gesetzt und sind im Schritt vom Reiterhof weg geritten. 5 bis 10 Minuten sind wir im Schritt gelaufen, dann aber gleich in Trab und dann gleich in Galopp. Es war herrlich, aber Heparino wollte nicht, er ist dann nur in eine Art „Trab-Galopp“ gegangen. Nach einer Stunde sind wir am Restaurant angekommen und haben zu Mittag gegessen. Es war richtig lecker. Nach dem Essen sind wir weiter geritten und sind auch noch mehrmals galoppiert. Als wir wieder auf dem Reiterhof zurück waren, sind wir abgestiegen und haben die Pferde in die Boxen gebracht, dann angebunden und sofort abgesattelt und abgetrennt. Wenn das jeder erledigt hatte, sollte jeder Müsli für die Pferde holen und in den Trog in der Pferdebox rein füllen. Dann Sattel und Trense wegräumen und dann war alles perfekt. Man sollte dann 10 Minuten warten bis wir die Pferde auf die Koppel zurück tun sollten. Wir haben die Pferde dann wieder auf die Koppel gebracht. Eine Stunde später gab es auch schon Abendessen. Papa und ich sind dann gegen 23:00 Uhr ins Bett gegangen.

Am nächsten Tag sind wir wieder richtig früh aufgestanden, weil wir schließlich reiten gehen wollten. Wir haben uns dann angezogen und sind in den Frühstückstraum gegangen. Dann haben wir gefrühstückt und sind nach unten zu den Pferden gelaufen. Wir haben wieder dieselben Pferde eingeteilt bekommen. Genau wie am ersten Tag, sollten wir wieder Strick und Halfter holen und die Pferde von der Koppel zum Reitplatz führen und gleich putzen, satteln und trennen. Danach sind wir genauso geritten wie am ersten Tag, waren wieder essen, aber diesmal sind wir richtig viel galoppiert. Als wir wieder auf dem Reiterhof ankamen, haben wir die Pferde erneut in die Box gebracht, abgesattelt und abgetrennt. Am Abend gab es dann leckeres BBQ. Das hat lecker geschmeckt. Leider mussten wir dann packen. Das war echt blöd aber so war es nun mal.

Am nächsten Tag habe ich mir keine Reitsachen angezogen, denn wir mussten ja abreisen. Wir haben noch zu gesehen, wie andere Reiter vom Hof geritten sind und sind danach dann auch gefahren. Diesmal hat es leider 6 bis 7 Stunden gedauert, bis wir zu Hause ankamen. ABER DAS WAREN ECHT SCHÖNE FERIERN. 😊😊😊😊

Meine schönen Herbstferien in Tunesien

Am Samstag zu Beginn der Herbstferien bin ich mit meiner Familie in den Urlaub nach Tunesien geflogen.

Wir waren in einem schönen Hotel direkt am Meer mit Palmen, Strand und Pool. Es war immer schönes Wetter und sehr warm.

Meine schönsten Erlebnisse war das Dromedar reiten und das Quad fahren. Ich musste mich auf das liegende Dromedar setzen, als es aufstand war es so sehr wackelig das ich Angst bekam runterzufallen. Aber es ist alles gut gegangen und wir sind durch große Olivenplantagen sowie am Meer entlang geritten.

Bei unserer Quadtour durfte ich sogar selber lenken und Gas geben. Bei der Fahrt haben wir stolze Flamingos gesehen. Bei einer Pause am Strand habe ich zwei großen, leider schon tote, Krebse gefunden. Ich konnte sie in die Hände nehmen und mir ganz genau anschauen. Das fand ich sehr interessant.

An den letzten Urlaubstagen habe ich drei Mädchen kennen gelernt, die leider nur russisch gesprochen haben. Sie waren sehr nett, aber nur ein Mädchen hat mich etwas verstanden, ich sie leider nicht so gut. Jeden Abend gab es eine Minidisco, bei der meine Schwester und ich mit getanzt haben.

Abenteuer!

Abenteuer!



las

Meine Ferien

In diesen Herbstferien war ich zuerst bei meinem Papa und meinen kleinen Geschwistern. In dieser Zeit bin ich in den Hort gegangen. Und ich habe mit meiner kleinen Schwester Merle gespielt. Mein großer Bruder war in einem Englisch Camp, die ganze Woche.

Dann bin ich an die Ostsee gefahren. Die Fahrt war sehr lang, sie hat fünf Stunden gedauert. Dann sind wir angekommen, und haben keinen Parkplatz gefunden, weil wir nicht wussten wo wir parken sollen. Wir waren oft am Meer, und sind mit Gummistiefeln ins Wasser gegangen, weil das Wasser so kalt war. Am einem Tag sind wir ganz lange am Strand entlang gelaufen, danach haben mir die Füße sehr weh getan. Das Hotel hatte einen Pool, da sind wir ganz oft geschwommen. Es gab auch ein Fitness Raum und ein Spielzimmer mit einem Bällebad und einem Tischkicker und einem Billardtisch. Einmal haben wir uns im Hotel verlaufen, es war riesig groß und hieß Hotel Seeschlösschen. Zum Glück haben wir uns wieder gefunden.

Als ich von der Ostsee zurück gekommen bin, bin ich wieder zu meiner Mama gegangen. Tagsüber war ich im Hort, weil meine Mama arbeiten musste. Im Hort haben wir einen Wandertag gemacht, gespielt und einen Film geguckt. Den konnte ich nicht zu Ende schauen weil ich am Mittag zum Omatag abgeholt wurde. Bei meiner Oma haben wir dann Kartoffelbrei mit Fisch und Zitronensauce gegessen und Wii gespielt.

Meine Ferien waren viel zu schnell zu Ende.

Abenteuer!

Jannic

Rückblicke

Ferien sind soooo schön!

Burgen und Co.

Die 1. Woche:

Die erste Woche war ich im Hort. Ich war manchmal im Garten, dort habe ich im Sand gebuddelt und wir waren auf dem Spielplatz und haben Fußball gespielt. Drinnen haben wir mit Lego gebaut oder Monopoly gespielt. Das war lustig. Einmal haben wir auch „wer wird Millionär?“ gespielt. Das war ein großer Spaß.

Die 2. Woche:

Wir waren bei Freunden. Sie haben dort Geburtstag gefeiert. Es gab sehr leckeres Essen. Danach sind wir nach Landau in der Pfalz gefahren. Dort haben wir bei meinem Opa 3 Nächte geschlafen. Wir waren einen Tag im Technik- und einen Tag im Automobilmuseum in Sinsheim. Dort gab es Autos, Flugzeuge, Hubschrauber, Militärisches und Loks. Die coolsten Flugzeuge waren die Concorde und die Tupolev. Diese beiden Flugzeuge konnten zweifache Machgeschwindigkeit, das heißt zweifache Schallgeschwindigkeit, fliegen. Am letzten Tag sind wir mit Opa Rainer auf eine Burg gelaufen. Die erste Burg wurde restauriert und deshalb sind wir nicht lange geblieben. Als wir wieder am Auto waren, haben wir überlegt, wo wir jetzt hinfahren könnten. Ich wollte gerne auf die Rietburg fahren. Das haben wir dann auch gemacht. Wir sind auf den Parkplatz gefahren, wo der Sessellift zur Burg startet. Neben unserem war die Villa Ludwigshöhe Edenkoben. Die Villa war der Sommersitz von Kaiser Friedrich II. Dann haben wir den Sessellift bezahlt und haben ihn angestellt. Es dauerte etwa 10 Minuten. Der Blick war gigantisch, aber wir waren nicht sehr lange auf der Burg.

Am letzten Ferientag waren wir in der Grube Messel. Dort haben wir uns Fossilien angeguckt.

Dann waren die Ferien vorbei.

Marius

Die schönen Ferien

Eigentlich wollten wir die Ferien auf dem Bauernhof verbringen. Aber da wir ja frisch eingezogen sind, war hier einfach noch zu viel zu tun. Als meine Eltern meinem Bruder und mir sagten, dass wir nicht auf den Bauernhof gehen, waren wir sehr enttäuscht. Aber die Ferien wurden, obwohl wir es nicht gedacht haben, wunderschön. Ich habe zweimal hintereinander bei verschiedenen Freundinnen geschlafen. Worüber ich mich sehr gefreut habe ist, dass mein Papa sich Zeit genommen hat, damit wir als Familie am Wochenende ins Schwimmbad gehen können. Wir waren nämlich im Seedammbad. Dort gibt es ein Abenteuerbecken und das ist sooooo cool! Zum Schluss waren wir noch auf einer Taufe eingeladen von meiner Kusine Amelie und meinem Cousin Leonhard. Die Schwester von den Beiden war leider krank, aber ihr ging es dann mittendrin wieder gut und wir konnten doch zusammen spielen.

Aurèlie

Der Trampolinspaß in Mörfelden

Ich war in den Ferien in der „Jump n fly – Halle“ in Mörfelden. Das war sehr cool, denn ich habe schöne Saltos, Handstände und Trampolinübungen gemacht. Dann gab es noch einen eingezogenen Raum und Bälle zum Spielen. Es waren noch Tom, Ben, Joshi und zwei andere Jungs dabei. Es war sehr cool. Die Parcours waren schwer aber ich habe es geschafft. Es gab auch noch einen Sprungturm, der war ungefähr 2 Meter hoch. Es hat Spaß gemacht runterzuspringen.

Nicolas

Rückblicke

4b

4b

4b

4b

4b

4b

4b

Supertolle Ferien

Auf der Schönburg:

Die Schönburg ist ein Burghotel. Und das coole am Burghotel ist, dass es einen riesengroßen Burggarten gibt mit Teich und einem großen Schachfeld, ein Baumhaus und vieles mehr. Die Schönburg liegt im Mittelrheintal. Dieses gehört zum Weltkulturerbe, weil es die meisten Burgen und Schlösser hat.

Berchtesgaden:

Ich war mit meiner Oma, meinem Opa, meiner Mama und meinem Hundewelpen Keks in Berchtesgaden. Wir sind zum „Windbeutelparon“ gelaufen. Oma und Opa sind gefahren. Dann waren wir im Salzbergwerkshop. Und wir waren in Salzburg auf dem Markt und im Dom. Wir sind auch auf der Roßfeldhöhenstraße gefahren. Es ging 1600 Meter hoch. Das war cool aber sehr hoch. Das ist die höchstgelegene Panoramastraße Deutschlands.

Amelie

Wandern in Frankreich

In der ersten Ferienwoche sind wir 8,5 Stunden nach Frankreich in die Alpen gefahren. Dort haben wir für 5 Tage eine Bergwanderung gemacht. Wir sind jeden Tag ca. 15 km gelaufen. In den Hütten, wo wir geschlafen haben, gab es immer Käse zum Nachtsch. Als wir gewandert sind, haben wir zwei Gämsen gesehen und den ganzen Tag TKKG gehört. Das Beste fand ich, in dem ca. 10°C kalten Bergsee zu schwimmen. Ich finde aber, nach 5 Tagen Bergwandern kann man auch mal ein Jahr Pause machen. Unser Hund Luzie hat auch aufgegeben und wollte zwei Wochen nicht mehr rennen. Das waren coole Ferien!

Tom

Echt wackelig!

Zu Weihnachten bekam ich von Oma und Opa einen Ausflug geschenkt. Zur größten und längsten Hängebrücke Deutschlands, die erst 2015 fertiggebaut wurde. Sie ist unglaubliche 100 Meter hoch und 360 Meter lang. Zuerst fährt man 130 Minuten nach Hunsrück und danach läuft man 3,5 km zur Hängebrücke. Ich freute mich riesig als wir endlich da waren. Natürlich war ich als Erster auf der Brücke. Mein Opa und mein Bruder gingen nicht auf die Brücke. Beim Wackeln wurde ihnen schwindelig. Leider kam meine Oma nicht mit. Also gingen ich und mein Vater über die Brücke. Ihm wurde auch ein bisschen schwindelig, weil es so wackelte. Die Brücke ist wunderschön. Ich empfehle diesen Ausflug sehr!

Danach saßen wir noch im Restaurant und aßen.

Es war einfach super!

Joshua



Rückblicke

2c

Seit Beginn des Schuljahres gibt es nun drei zweite Klassen.

Neben der 2a und 2b gibt es nun auch die **2c**. Unsere Klassenlehrerin ist Frau Weinschenk.

Das sind wir:



Grundschule Köppern Friedrichsdorf August 2017

Melina
Svenika

Kai

Sophia
Melina

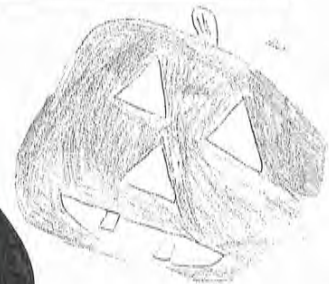
Rückblicke

2c

Am 29. Oktober 2017 hatten wir unser erstes gemeinsames Klassenfest.

Wir haben uns an der alten Kelterei in Ober-Erlenbach getroffen.

Zuerst wurden viele tolle Kürbisse geschnitzt.



Rückblicke

2c

Danach haben alle Kinder auf dem angrenzenden Spielplatz gespielt.

2022



Im Anschluss haben wir alle in der Kelterei noch zusammen leckeren Kuchen gegessen.



40

Rückblicke

Aktionstag ‚Gesundes Frühstück‘

Am Dienstag, 30. Mai 2017 hatte die damalige Klasse E2b Besuch von Frau Wehner-Naumann, Gesundheitsförderin aus Usingen-Wernborn. Sie erklärte uns einiges über gesundes und ausgewogenes Essen, z. B. dass man täglich möglichst viel frisches Obst und Gemüse essen sollte und möglichst Vollkornprodukte. In ihnen sind wichtige und gesunde Inhaltsstoffe drin, die in Weißmehl nicht mehr enthalten sind. Alle Kinder haben an dem Vormittag gemeinsam ein buntes und gesundes Frühstück zubereitet.



Die Zutaten wurden am Tag zuvor in Kleingruppen zusammen eingekauft. Es wurde geschält und geschnippelt, gerspelt und gerührt. Es gab Vollkornbrei mit frischem Obst, Vollkornbrötchen und Aufstrich.



Rückblicke



Nach der Arbeit wurde natürlich auch gemeinsam gegessen. Allen hat es wunderbar geschmeckt!



Vielen Dank für die Unterstützung durch Eltern an beiden Tagen.



Feuilleton

Arbeit mit unserem neuen Deutsch Lehrwerk Jo-Jo

Die Kinder der Klasse 3b haben im Sprachbuch die Gedichtform „Rondell“ kennen gelernt und daraufhin eigene Rondells verfasst.

Ein Rondell ist ein Gedicht, das aus acht Zeilen besteht.
Einige Zeilen wiederholen sich nach einem festen Schema:

1. Satz 1
2. Satz 2
3. beliebiger Satz (passend zum Thema)
4. Satz 1
5. beliebiger Satz (passend zum Thema)
6. beliebiger Satz (passend zum Thema)
7. Satz 1
8. Satz 2

So ein Spaß.
Ein schöner Tag.
Wir gehen in den Zoo.
So ein Spaß.
Ich reite auf einem Pferd.
Ich spiele.
So ein Spaß.
Ein schöner Tag.



Rondell von Joel Focht, 3b

So ein Spaß!
Wir lassen unsere Drachen steigen.
Der Wind weht hin und her.
So ein Spaß!
Die Drachen steigen immer höher.
Sie tanzen im Wind herum.
So ein Spaß!
Wir lassen unsere Drachen steigen.



Rondell von Viktor Nordlund, 3b

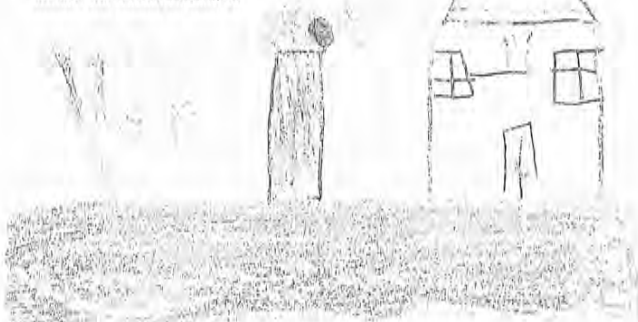
Wir feiern Weihnachten.
Da singen wir immer ein Lied.
Wir schmücken den Tannenbaum.
Wir feiern Weihnachten.
Wir packen Geschenke aus.
Das macht Spaß.
Wir feiern Weihnachten.
Da singen wir immer ein Lied.



Rondell von Skyla Denhard, 3b

Ein schöner Tag.
Der Regen prasselt gegen das Fenster.
Heute ist mein Glückstag.
Ein schöner Tag.
Der Regen ist laut.
Die Bäume haben sich nicht bewegt.
Ein schöner Tag.
Der Regen prasselt gegen das Fenster.

Rondell von Hassan Hakimi, 3b



Ein schöner Tag.
Die Sonne scheint.
Draußen spielen die Kinder.
Ein schöner Tag.
Die Blumen blühen.
Die Kinder spielen auf der Wiese.
Ein schöner Tag.
Die Sonne scheint.

Rondell von Daniel Martins Santos, 3b



Feuilleton

Ein schöner Tag.
Die Sonne scheint.
Die Kinder spielen draußen.
Ein schöner Tag.
Wir bauen ein Zelt auf.
Nachts schlafen wir darin.
Ein schöner Tag.
Die Sonne scheint.

Rondell von Maximilian Fuss, 3b



Ein schöner Tag.
Die Sonne scheint.
Ich spiele Ball.
Ein schöner Tag.
Ich schieße einen Elfmeter.
Ein toller Schuss.
Ein schöner Tag.
Die Sonne scheint.

Rondell von Bastian Hackel, 3b



Hast du auch Lust bekommen, ein Rondell zu schreiben?
Dann suche dir ein Thema und los geht's!



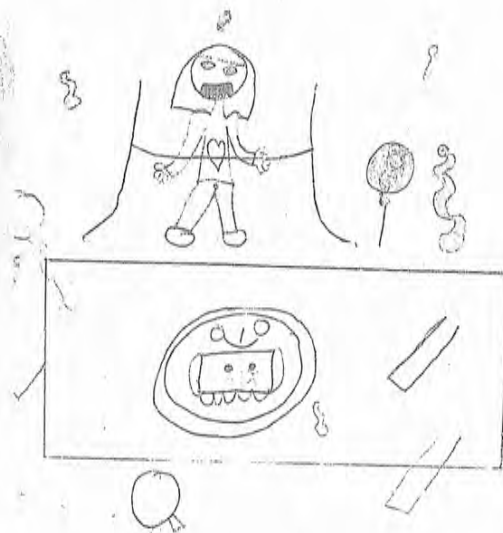
Es ist kalt.
Manchmal kommen meine Freunde und wir spielen.
Man kann fast nicht raus.
Es ist kalt.
Wir wollen wieder raus.
Zwei Kinder gehen raus.
Es ist kalt.
Manchmal kommen meine Freunde und wir spielen.

Rondell von Lara Kremic, 3b



Ein schöner Tag.
Es ist mein Geburtstag.
Ich habe Spaß.
Ein schöner Tag.
Ich lade Freunde ein.
Ich packe Geschenke aus.
Ein schöner Tag.
Es ist mein Geburtstag.

Rondell von Paula Kiacek, 3b



Rätsel, Witze und Rekorde

Lösungen zu Nr. 33:



Schau genau!

- 1) Welche des Kind rot ein, das sich klar in der Jahreszeit zeigt? **Hund**
- 2) Welches Tier darf nicht auf dem Spielplatz? **Hund**

Auf diesem Bild sehe ich 10 Vögel.

Namen: _____ Nr.: _____

Für „Mathematiker“:

Die richtige Rechnung sieht dann so aus:

$$\begin{array}{r} 64 \\ + 21 \\ \hline 85 \end{array}$$

Vertausche zwei dieser sechs Zahlen, damit die Endsumme stimmt!

Wer kann es?

6	2
4	1
8	5

47 Nr.: _____

A
U
F
Z
U
M
N
E
U
E
N



Welches Kind hat welchen Schatten?

Verbinde das jeweilige Kind mit seiner Farbe mit dem passenden Schatten.



Wie viele von diesen Hähnen kann man aus den Teilen legen?

Schneide die Anzahl in das Kästchen oben links.

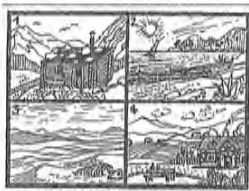


Was bleibt übrig?

Zwei Dinge passen immer zusammen. Streiche sie durch. Kreise das Ding, das übrig bleibt, rot ein!

48 Nr.: _____

Wieder wurden viele Rätsel richtig gelöst!



Jede Landschaft ist durch typische Pflanzen geprägt. Welche die, welche die vier Pflanzen vortrich?

6

7

8

9

Sieht hast du einige dieser Pflanzen schon in ihrer passenden Landschaft gesehen?

Farbe

Wie viele Unterschiede findest du zwischen den Bildern?

2 3 4 6

Kreuze die richtige Zahl an!

Leider fehlen dem Gefäß zwei Scherben. Male die passenden rot aus!

Schau ganz genau hin!

R
A
T
E
S
P
A
B
O

Die Lösung (Antwort) habe ich auf 5. dieser Zeitung gefunden.

Ist es wahr, dass der Schneidervogel nähen kann?

Nein

Ja

Das Taschengeld-Spiel

Zwei Möbelpacker sollen ein Klavier in dem achten Stock tragen. Schon nach ein paar Stufen stöhnt der eine: „Ich muss dir etwas sagen!“ Der andere: „Sag's mir, wenn wir oben sind!“ Oben angekommen, fragt er: „Was wolltest du vorhin sagen?“ Der andere: „Wir sind im falschen Haus.“

an Rekord???

IMM MARSCH RUND UM DIE WELT!

Meiner Meinung nach sind hier 9,14 € aufgestapelt.

45



„Die Jugend von heute: Keiner will sich mehr anstrengen!“

Rätsel, Witze und Rekorde

Auch eine Schule:

In der Hundeschule geht es rund!

Im Schulsekretariat klingelt das Telefon. Eine tiefe Stimme meldet sich: „Ich möchte den Schüler Tim für heute für den Unterricht entschuldigen, er hat eine Erkältung.“ Fragt die Sekretärin: „Mit wem spreche ich denn?“ „Sagt die Stimme: „Mit meinem Großvater!“
Von Gullien Trojan aus L.

Der Elektriker steht vor einer verschlossenen Wohnungstür und schimpft: „Die Leute werden immer verschämter! Bestellen mich her, um die Klingel zu reparieren, und dann machen sie nicht auf!“
Von Johanna Dreier aus R.

Tom zur Lehrerin: „Was soll ich tun? Mein Bleistift steckt so fest im Ohr, dass ich ihn nicht mehr herausbekomme.“ Lehrerin zu Tom: „Na gut, dann nimm eben ausnahmsweise einen Buntstift zum Schreiben!“
Von Leni Bauer aus L.



1. 
Wie viele Knochen findest du?
 Kreuze an!
2 5 8

2. Eine Katze hat sich in die Hundeschule verirrt. Wo versteckt sie sich?
Kreise sie ROT ein!

Schau genau!
Name: _____ Ke.: _____

Ach ja, am 11. 11. hat ja die Karnevalszeit begonnen !!!



Rätsel, Witze und Rekorde

Klassenausflug ins Kunstmuseum:



1. Von wem hängt ein Selbstbildnis an der Wand?
Kreise die Person ROT ein!

2. Wo ist der Bilderdieb?
Streiche diese Person SCHWARZ durch!

2

kl.:

Name:

Der Ausflug ins Kunstmuseum macht der ganzen Klasse Spaß. Kein Wunder, dass es wild durcheinander zugeht. Blickst du da noch durch? Dann beantworte unsere Fragen: ~~***~~

3) Warum wandern
Buckelwale
im Frühjahr von den
Tropen in die Polar-
meere?

- Sie sind dort sicherer.
- Sie bringen dort ihre Kälber zur Welt.
- Dort gibt es mehr zum Fressen.

Ich fand die Antwort auf S.

Name:

WISSENS-QUIZ



kl.

47

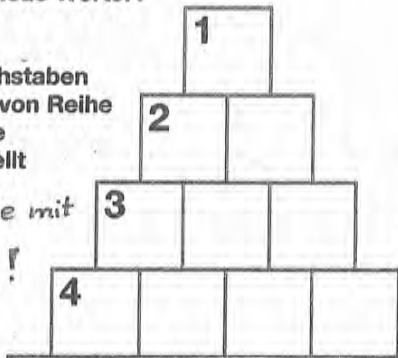
Rätsel, Witze und Rekorde

Da haben wir den **BUCHSTABENSALAT!**

4) Pyramide

Beginne mit einem Buchstaben, füge in jeder Reihe stufenweise je einen Buchstaben hinzu und bilde so immer wieder neue Wörter.

Die Buchstaben können von Reihe zu Reihe umgestellt werden. Beginne mit einem Vokal!



Kl.:

Wo wohnen wir?
Natürlich in

KOEPPERN!

Schüttele die Buchstaben mal durcheinander und bilde damit viele andere Wörter: z.B.: ER

Name:

Name:

Kl.:

6) Kennst du diesen Vogel?



Sortiere die Buchstaben am Wohnungsschild richtig! Dann weißt du, dass hier der _____ sein "Kind" füttert.

Name:

Kl.:

48

7) Schau genau:



Im unteren Bild haben sich einige Fehler eingeschlichen. Wie viele findest du?

4 7 10

Rätsel, Witze und Rekorde

Wer weiß denn sowas?

Erst mal auf die Walz!



Wo verbringen
Pinguine
ihre Jugend?

! Ich fand die Lösung auf Seite !

a) auf großen Eisschollen

b) im eisfreien Meer

c) auf schwimmenden Eisbergen

Name: _____

Kl.: _____

8

Unglaublich! 9

Es gibt die kleine
Raupe „Nimmersatt“
tatsächlich!

Sie frisst sogar PLASTIK!

In welchem Land
wurde sie entdeckt?

In _____ !

Die Lösung fand ich auf S. _____

Diese neu entdeckte Raupe arbeitet
schneller als _____ und

Name: _____

Kl.: _____

Kennst du Lenkdrachen? 10



Der richtige Wind jagt ihn durch
die Luft. Wenn der Lenker nicht gut
aufpasst, schleift er ihn über die
Wiese mit großer Kraft!

Könnte ein großer Lenkdrachen vielleicht sogar
ein großes Containerschiff übers Meer ziehen?

nein

ja

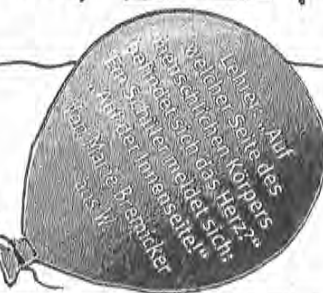
Die richtige Antwort habe ich auf S. _____ gefunden.

Name: _____

Kl.: _____



49



Blick in die Welt

der
Steine

Da ist was los in Köppern!



Das erledigt eine Ladung Dynamit.

Der Quarzit aus diesem Taunusvorkommen ist sehr hart, nur Topas und Diamant übertreffen ihn.

Im Schnitt passiert das zwei Mal in der Woche.

Rund 29.000 Tonnen Gestein sind gerade durch die Luft geflogen. So viel wiegt in etwa eine durchschnittliche Ölbohrplattform. Zum Vergleich: In einen Sattelzug passen gerade mal 25 Tonnen. Das klingt nach einer ganzen Menge, und doch haben Bagger und Lkw alles in fünf Tagen weggeschafft.

Das Regierungspräsidium Darmstadt hat dem Erweiterung des Steinbruchs um weitere zehn Hektar zugestimmt.

Unabhängig von den Rekultivierungsmaßnahmen wird der Quarzitabbau aber unverändert weiterlaufen. Die im Köpperner Tal vorhandenen Gesteinsvorräte werden nämlich vermutlich noch bis Mitte des Jahrhunderts reichen.

Chance für Pflanze und Tier

„Wir produzieren hier 22 verschiedene Körnungen, angefangen von Brechsand mit null bis zwei Millimetern Durchmesser bis zu hochwertigen Edelsplitten und Mischungen daraus, die mehrere Zentimeter dick sind.“ Das harte Material wird fast überall gebraucht: In der Lampe an der Zimmerdecke, auf Straßen als heller, abriebfester Belag, als Bestandteil von Beton für Häuser, Brücken oder besonders feuerfeste Innenverkleidung von Hochöfen, als Formmasse für den Stahlformguss und in seiner feinsten Siebung als Filtermaterial für Säuren und Hauptträger von Polier- und Scheuermitteln.

Täglich 6.500 Tonnen

Rund 6.500 Tonnen Material verlassen jeden Tag das Taunus-Quarzitwerk. Die Anfänge des Quarzit-Abbaus reichen zurück bis ins Jahr 1899. Seit dieser Zeit profitieren die Bewohner der umliegenden Dörfer durchaus von der einzigartigen Lagerstätte des Mittelgebirges.

Nr. 1 in

EU
RO
PA:

Geologisch ist der Taunus-Quarzit in Deutschland einzigartig. Europaweit ist die Anlage mit dem feuerfesten Gestein des Taunus-Kamms die größte ihrer Art. Vor 400 Millionen Jahren hat es sich im Zeitalter des Unterdevon in damals küstennahen Meeresbereichen als Sand abgelagert und im Laufe der Erdgeschichte verfestigt.



Im Quarzitwerk wird ab Januar renaturiert:

2017

Das Regierungspräsidium (RP) Darmstadt hat dem Betreiber des Steinbruchs im Köpperner Tal grünes Licht zur Teilverfüllung des Quarzit-Tagebaus erteilt.

Die Maßnahme dürfte sich über Jahre hinziehen.

Insgesamt darf das Unternehmen 9 Millionen Kubikmeter Material verfüllen, das von Süd nach Nord ausgebracht wird und auf dem schon bald neues Leben entstehen soll.

Viel Arbeit! Möge sie gut gelingen!

In der Folge können sich dort gefährdete Pflanzen- und Tierarten selbstständig ansiedeln. Dazu zählen Gräser, Kraut- und Halbstrauchpflanzen, die ihrerseits zahlreiche Insektenarten auf den Plan rufen, unter anderem Falter und Schmetterlinge.

Einige Bereiche der Fläche sollen Feuchtbiotopen vorbehalten bleiben. Davon profitieren Amphibien wie Molche und Kröten, die auf dem Areal zum Teil bereits schon beheimatet sind. Und auch der 25 Meter lange Tunnel, der anstelle des einstigen „Ernst-Bährs-Stollens“ errichtet wurde, bleibt erhalten. Dort überwintern verschiedene Fledermausarten, beispielsweise das Kleine Mausohr und die Bechsteinfledermaus.

Blick in die Welt

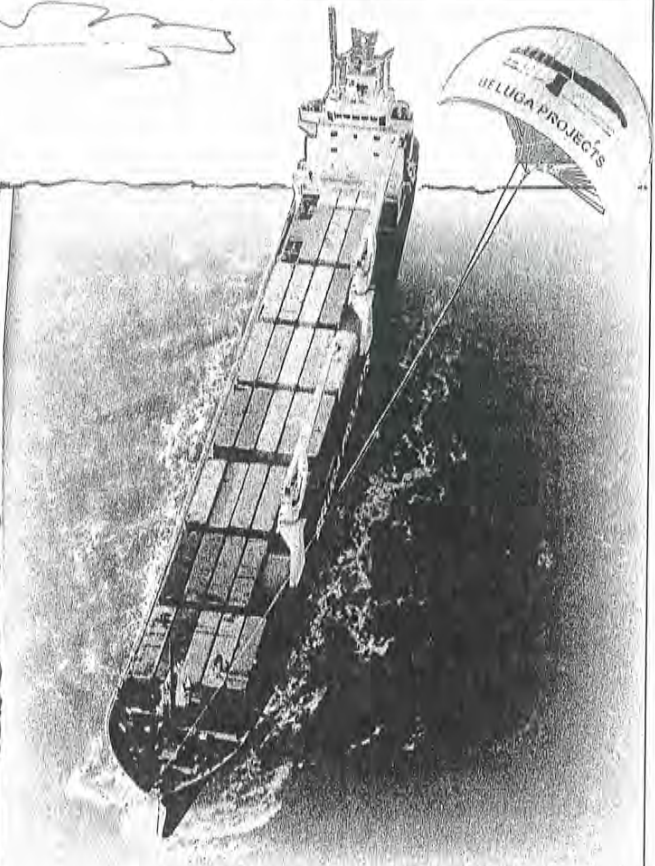
des
Wassers

Merkwürdiges von den Ozeanen:



Die Ausrüstung von jungen Kaiserpinguinen mit Minisendern brachte der Wissenschaft überraschende Ergebnisse. Man stellte nämlich fest, dass die kälte-, eis- und schneefesten Vögel im Alter von sechs Monaten die Eltern verlassen und erst nach fünf Jahren in heimatliche Gefilde zurückkehren.

In der Zwischenzeit tummeln sie sich bis weit in den Norden. Einer der Youngster befand sich nach drei Monaten schon 2845 km von zu Hause weg in einem eisfreien Meeresgebiet. Da gibt es dann freilich keine Hüpfper mehr auf eine Eisscholle – es muss ständig geschwommen werden!



••••• Buckelwale wandern, weil es in den Polarmeeren ihre Lieblingsnahrung (C) gibt: riesige Schwärme Krill (Schwimmkrebse).

Krill fressende Buckelwale



Ihre Kälber bringen sie im Winter in den warmen Tropenmeeren zur Welt. Ihre schlimmsten Feinde sind nicht Haie, sondern andere Wale: Orcas.

J
A,
G
I
B
T,
S

D
E
N
S
O
W
A
S
S
E

In Windeseile übers Wasser

Ein Lenkdrachen ist ein klasse Spielzeug! Aber nicht nur das: Neuerdings dient er Containerschiffen als Antrieb auf See – zumindest, wenn er groß ist wie ein Volleyballfeld und der Wind überm Wasser ordentlich weht. Bis zu einem Drittel Treibstoff spart ein drachenbetriebener Frachter auf diese Weise! Übrigens: Einen besonders guten Zug entwickelt der Drachen, wenn er in luftigen 100 bis 300 Meter Höhe Schleifen und Achten fliegt. „Drachenfleger“ ist, na klar, der Kapitän höchstpersönlich.

»Das klang wie Wind, der in den Tauen singt«

Name: Skysails

Baujahr des Prototypen: 2001

Größe: 160 Quadratmeter

Höchstgeschwindigkeit: abhängig vom Schiffstyp



STEPHAN WRAGE,
Chef der Hamburger
Firma Skysails,
stattet Frachtschiffe
mit Zugdrachen
aus, um Sprit
zu sparen

GEOLINO extra: Wie

sind Sie auf die Idee gekommen, ein Frachtschiff von einem Drachen ziehen zu lassen?

Stephan Wrage: Das ist mir tatsächlich beim Drachensteigenlassen eingefallen, als ich 15 Jahre alt war. Damals schleifte mich mein Lenkdrachen über den Elbstrand, und ich überlegte, ob man diese Kraft nicht auch für ein Schiff nutzen könnte. Allerdings dachte ich da noch an ein Segelboot. Die Idee mit den Frachtschiffen kam erst viel später.

Wie waren die ersten Fahrten?

Ganz toll! Wir haben den Drachen auf der Ostsee getestet, mit dem Schiff „Galileo“.

Das ist das acht Meter lange Modell eines Frachtschiffs. Als der Motor aus war und das Schiff nur von dem Drachen gezogen wurde, konnte man ihn fliegen hören: Das klang wie Wind, der in den Tauen singt. Und was, wenn der Wind einfach mal still steht – kann der Drachen abstürzen? Das passiert auf See ziemlich selten. Und selbst wenn der Wind plötzlich wegbleiben sollte, holt eine Seilwinde den Drachen so schnell ein, dass er gar nicht abstürzen kann.

Blick in das Weltall

Auch ganz schön was los dort oben!



: SATELLITEN, SATELLITEN...

Der Satellit mit einem Durchmesser von 58 Zentimetern und einem Gewicht von 83,6 Kilogramm konnte damals nur ein paar Piep-Signale aussenden. Aber die Reise des »Sputniks« war der Beginn einer rasanten Entwicklung. Schon bis zum Jahr 2000 starteten etwa 5.000 Satelliten in die Erdumlaufbahn. Heute haben Satelliten viele verschiedene Aufgaben. Sie erforschen den Weltraum, sie beobachten das Wetter, sie navigieren Schiffe, Flugzeuge und Autos, sie sorgen dafür, dass wir telefonieren, fernsehen und im Internet surfen können. Ohne Satelliten wäre das Leben auf jeden Fall viel komplizierter!

Der erste Satellit umkreist die Erde

Am 4. Oktober 1957 gelang der damaligen Sowjetunion eine technische Meisterleistung: Die Fernrakete »Wostok« brachte den ersten Erdsatelliten – den »Sputnik« – in seine 900 Kilometer hohe Umlaufbahn.

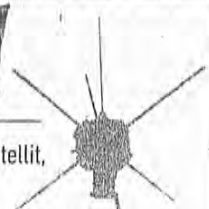
ALS TOURIST INS ALL

15 MILLIONEN EURO

hat der amerikanische Unternehmer Dennis Tito 2001 für den Flug zur Raumstation ISS bezahlt. Richard Bransons Firma Virgin Galactic will Weltraumflüge viel billiger anbieten: **3000000 EURO** für

REKORDE, REKORDE

554 Menschen waren bis heute schon einmal im All!



Vanguard 1 ist der älteste Satellit, der im Erdorbit ist. Seit

59 Jahren umkreist er die Erde.



Sigmund Jähn war 1978 der erste Deutsche im Weltraum



Ulf Merbold war 1983 der erste Westdeutsche im Weltraum

Im Weltraum wimmelt es vor Satelliten:

VIEL LOS IM ORBIT

Aktive Satelliten im Weltraum

1969 **400**

2006 **800**

2016 **1460**

Auch viele Menschen waren schon dort!

und 2017?

52

Das Voyager-Programm ist die längste Weltraum-Mission aller Zeiten. Seit

40 Jahren

erforschen die Sonden Voyager 1 und 2 die Planeten Jupiter und Saturn sowie deren Monde



Die deutsche Rakete A4 erreichte

1942 als erste den Weltraum.



Insa Thiele-Eich oder **Nicola Baumann** könnte die erste deutsche Astronautin werden.

John Glenn ist der älteste Mensch, der im Weltraum war. Bei seinem Flug 1998 war er

77 Jahre



Waleri Poljakow absolvierte 1994/95 den bisher längsten Raumflug:

437 Tage

Blick in die Welt

... von Müll und Geld ...

Kleine nimmersatte Raupe verspeist Plastik

Eine Hobbyimkerin – im Hauptberuf Forscherin – ärgert sich über kleine Raupen in ihrem Bienenstock. Doch dann fällt ihr auf, dass die Tierchen Plastik fressen. Und zwar verhältnismäßig fix.

Madrid. Eine kleine Raupe kann handelsübliche Plastiktüten relativ zügig zersetzen. Die Larven der Großen Wachsmotte (*Galleria mellonella*) fressen den wohl am häufigsten verwendeten und biologisch kaum abbaubaren Kunststoff Polyethylen (PE), wie spanische Forscher im Fachmagazin „Current Biology“ schreiben. Wegen der hohen Zersetzungsgeschwindigkeit habe der Fund „Potenzial für bedeutende biotechnologische Anwendungen“.

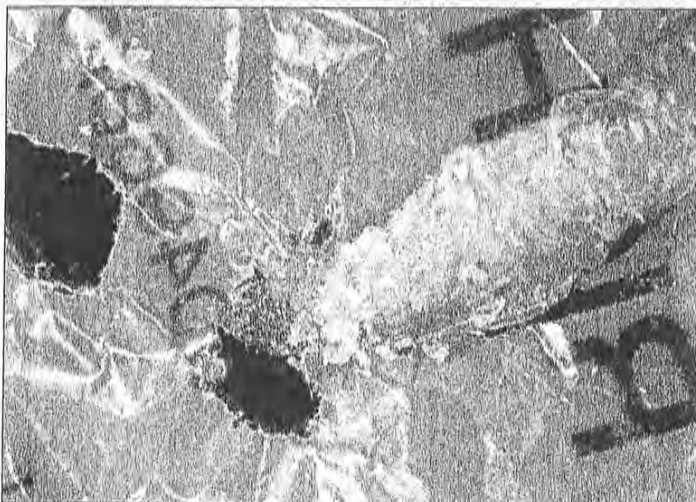
Die Entdeckung gelang durch einen Zufall. „Ich beschäftige mich beruflich mit Hühnerembryos, bin aber Hobby-Bienenzüchterin“, sagte Federica Bertocchini, die an der Studie beteiligt war. Bei der Säuberung eines Bienenstocks habe sie zu Hause im nordspanischen Santander, wo sie an der Universidad de Cantabria arbeitet, plötzlich „diese Würmchen“ entdeckt. „Die sich von Pollenresten ernähren und für uns Imker wie die Pest sind.“ Die Italienerin warf die Larven in eine Plastiktüte. Und siehe da: „Nach einer Weile war der Beutel voller Löcher und die Larven draußen!“

Diese Beobachtung setzte die

Forschungsarbeit der Wissenschaftlerin und ihrer Kollegen in Gang. Dabei fanden sie heraus, dass rund 100 Wachsmotten-Larven in zwölf Stunden etwa 92 Milligramm einer normalen Einkaufstüte fressen können. „Das ist ein sehr schneller Abbau, schneller als alles, was zu diesem Thema bisher wissenschaftlich veröffentlicht wurde“, sagte Bertocchini. „Wir vermuten, dass für diese schnelle Zersetzung ein Molekül oder Enzym verantwortlich ist, das wir zu isolieren versuchen werden.“ Dieses Enzym könne man dann in großem Umfang produzieren und es nutzen, um Plastikmüll abzubauen, hofft die junge Wissenschaftlerin.

Auch andere Organismen wie Pilze oder Bakterien sind bekannt dafür, dass sie Kunststoffe abbauen können. Erst voriges Jahr wurde am japanischen Kyoto Institute of Technology ein Bakterium namens *Ideonella sakaiensis* entdeckt, das PET-Flaschen verdauen kann.

Doch wie andere zuvor entdeckte „Plastikfresser“ ist auch *Ideonella* weit davon entfernt, eine Lösung für das globale Problem mit dem Plastikmüll zu liefern. Unter optimalen Bedingungen und bei Temperaturen um die 30 Grad Celsius braucht es etwa sechs Wochen, um ein kleines Stück Polyethylenterephthalat (PET) zu zersetzen. Da ist die Wachsmotten-Raupe beim Abbau von Polyethylen (PE) deutlich schneller. dpa



In Spanien wurde der bisher schnellste „Plastikfresser“ entdeckt. Es ist diese Raupe, die im Kampf gegen das Plastikmüll-Problem neue Hoffnung weckt. Foto: Federica Bertocchini/Paolo Bombelli/Chris Howe/dpa

Der „Sachwert“ unserer €-Münzen:

Sie werden von Maschinen aus Metall hergestellt. Das kostet jedoch viel weniger als auf der Münze aufgedruckt ist! Deshalb ist ganz klar:

EINSCHMELZEN LOHNT NICHT

Die Euro-Münzen (Auswahl)

Materialwert und Prägekosten



Eisen und Kupfer



Zinn und Messing



Messing und Nickel



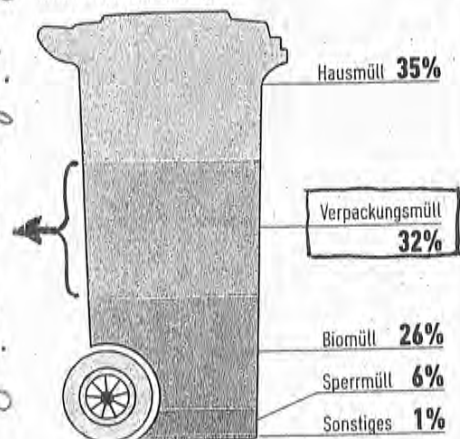
Messing und Nickel



Seltene Sammlerstücke sind natürlich viel mehr wert!

DAS ALLES WIRD ENTSORGT

Anteil an der Abfallmenge



Wohl sicher zu viel für die kleinen Raupen!

Blick in die Welt

Lauter gute Meldungen:

Gute Meldung

Feuerwehr meldet: „Ente gut, alles gut!“

Frankfurt. Eine Entenfamilie, die sich auf das Dach eines Abrisshauses im Nordend verirrt hatte, rief am Montag die Feuerwehr auf den Plan. Die Ente mit ihren vier Küken wusste nämlich nicht, wie sie heil herunterkommen sollte. Eine Anwohnerin sah die Not und informierte gegen 18.15 Uhr die Wehr. Über die Drehleiter konnten die Einsatzkräfte auf die Dachfläche gelang-

gen, die Küken einfangen und in einem Karton unterbringen. Als die Entenküken den Boden erreicht hatten, kam ihre Mama dazu, um sich von der Rettung ihres Nachwuchses zu überzeugen. Die Anruferin brachte die Tiere zum Holzhauspark und konnte dort die Familie, in die Freiheit entlassen. Die Feuerwehr meldet zufrieden: „Ente gut, alles gut!“ *red*



Geschäft: Die Entenküken sind in den rettenden Pappkarton verfrachtet.

Ist das denn auch eine gute Meldung?

Busfahrer verfährt sich mit Schulklasse 300 Kilometer

Eine Schulklasse aus Hessen hat sich auf Klassenfahrt nach Norddeutschland Hunderte Kilometer verfahren – schuld war die Schusseligkeit des Busfahrers. Der Mann verwechselte Norddeich in Niedersachsen mit dem gleichnamigen Norddeich in Schleswig-Holstein. Deshalb verpassten die mehr als 50 Schüler und ihre Lehrer aus Wiesbaden am Montag die letzte Fähre, die an diesem Tag vom niedersächsischen Norddeich aus zur Insel Juist gestartet sei, sagte der Einsatzleiter des Deutschen Roten Kreuzes beim Ortsverband Hage-Großheide, Bernhard Tapper.

„Es gab ein kleines Navigationsproblem“, sagte Tapper. Die beiden gleichnamigen Orte sind mehr als 300 Kilometer voneinander entfernt. Weil der Irrtum erst spät auf fiel, kamen die Schüler erst gegen Abend in Norddeich an – da war die letzte Fähre nach Juist längst davongefahren. Die Lehrer suchten vor Ort nach Hilfe. Das Gymnasium im nahe gelegenen Norden bot seine Turnhalle als Unterkunft an.

Das DRK brachte Feldbetten und Decken. Die Schüler der siebten Klasse bauten dann mit den Helfern die 60 Betten auf. Im Gepäck hatten die Helfer außerdem 180 Decken, damit es in der Nacht alle gemütlich hatten. „Die Kinder waren super drauf. Sie haben in der Halle Fußball und Frisbee gespielt“, sagte Tapper. Am Dienstag kamen dann alle wohlbehalten an ihrem Reiseziel Juist an, sagte Annette ter Veen, die Hausleiterin des Seeferienheims auf der Insel. *lbe*

Ja, ab hier ist es auch eine gute Meldung: 5:

Ende gut, alles gut!

DIE GUTE MELDUNG 2:

Polizei rettet Katze aus Futterdose

Lingenfeld. Eine hungrige Katze ist in Lingenfeld im Kreis Germersheim von der Polizei aus einer misslichen Lage befreit worden. Das Tier sei beim Stöbern im Müll mit dem Kopf in einer Futterdose steckengeblieben. Zunächst eilte eine Anwohnerin zu dem Tier, konnte der Katze aber nicht helfen. Die alarmierte Polizei schnitt die Blechdose mit einer Gartenschere auf. Die Katze wurde nicht verletzt und rannte davon. *dpa*



Gute Meldung 3: Baby mit Auto in Schlaf geschaukelt

Mit einer ungewöhnlichen Aktion hat ein Polizist ein schreiendes Baby in Offenbach beruhigt. Eine 30-jährige Mutter hatte am Dienstag versehentlich ihr Kind im Auto eingeschlossen. Die Fahrertür war zugefallen, als die Frau etwas aus dem Kofferraum holen wollte. Der Schlüssel befand sich im Wagen, die Türen waren verriegelt. Die Mutter rief die Polizei, das Kind fing an zu schreien. Ein Polizist hatte die rettende Idee: Er schaukelte den Wagen der Frau leicht hin und her, wiegte das Baby so in den Schlaf. Der Ersatzschlüssel lag in der nahen Wohnung der 30-jährigen, die allerdings von der Polizei geöffnet werden musste. *lbe*

DIE GUTE MELDUNG 4:

Wasserschutzpolizei rettet Stier aus Seenot

Überlingen. Mit der Bootsleine als Lasso hat ein Polizist der Wasserschutzpolizei einen jungen Stier aus dem Bodensee gerettet. Das Jungtier war von seinem Hof in Überlingen geflohen. Der ausgebüxte Stier floh vor seinen Verfolgern in den See und schwamm in rund 100 Metern Entfernung an den Stegen eines Segelclubs vorbei. Ein alarmiertes Polizeiboot nahm die Verfolgung auf und konnte den jungen Stier schließlich an Bord nehmen. *dpa*

... und nun auf ein gutes Jahr 2018!

